



GREGOR STADTMANN
Gebäude-Techniker
Seite 4



SUJITH SURENDRAN NAIR
Personal-Trainer
Seite 4



ANITA VOGT
Ex-Gastwirtin
Seite 5



FRANZISKA NIKLAUS
Theater-Frau
Seite 6



SIMONE LUGINBÜHL
Zueche-Glühfigni
Seite 14



So könnte es künftig hinter dem Gasthof Sternen aussehen.

Bild: ©Nightnurs Images Zürich

Sternenmatte-Überbauung

Das Projekt ist auf guten Wegen

Auf dem Areal hinter dem Gasthof Sternen sollen drei Gebäudekomplexe und der in Worb lang ersehnte Generationenspielplatz entstehen. Doch bis die Realisierung des Projektes beginnen kann, müssen noch ein paar Hürden genommen werden.

Seit dem Mitwirkungsverfahren und dem Partizipationsanlass im Juni 2021 ist es ruhig um die geplante Wohnüberbauung auf dem Sternen-Areal geworden. Doch wie Projektleiter Jan Lauper von der Halter AG bestätigen kann, hat sich in den letzten Monaten viel getan. Nun geht es darum die letzten Genehmigungen

erteilt zu bekommen und der Grosse Gemeinderat wird sich im Oktober mit der Zonenplanänderung befassen. Das Projekt zeigt, dass es beim Siedlungsbau auch anders gehen könnte. Denn anders als bei der Dreiklang-Überbauung in Worb und dem Sonnenareal in Rüfenacht sollen die freien Flächen nicht versiegelt,

sondern grosszügig begrünt werden. Die umsichtige Umgebungsgestaltung hat bereits für Aufsehen gesorgt. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat das Bauprojekt mit einem Vorzertifikat ausgezeichnet. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im Frühling 2024.
Seite 3 AW

Worber Anlässe

Es wird gefeiert

Vierorts ist die Sommerpause vorbei und bevor der Herbst Einzug hält, wird noch mal richtig gefeiert. Festbesuchende haben dabei die Qual der Wahl, gleich drei Anlässe fallen auf das Wochenende vom 3. und 4. September, nämlich der Concours 2022, das Generationenfest und das Dreschfest in Rüfenacht.

Während die vergangenen zwei Jahre dadurch geprägt waren, dass Anlässe entweder ganz abgesagt wurden oder nur mit Einschränkungen stattfinden konnten, können sich die Worberinnen und Worber dieses Jahr auf einen Fest-September freuen. Für Reitsportbegeisterte beginnt das kommende Festwochenende schon am Freitag. Vom 2. bis zum 4. September führt der Reitverein Muri-Worb seinen traditionellen Concours im Toggenbühl durch. Vierzehn Prüfungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sind geplant.

Besonderen Unterhaltungswert dürfte, neben anderen Programmpunkten, das Kostümreiten bieten. Gleichzeitig findet in Worb vor dem Zentrum Alter das allseits beliebte Generationenfest statt. Am 3. September beteiligen sich wiederum verschiedene Vereine und Organisationen und bieten ein vielfältiges, generationenübergreifendes Angebot. Jung und Alt kann sich über einige Attraktionen und Gelegenheiten zum Mitmachen freuen. Liebhaber von Oldtimer-Traktoren bekommen nach der Corona-Pause wieder die Möglich-

keit alte Landmaschinen in Aktion zu sehen. Am 3. und 4. September findet in Rüfenacht auf dem Hof von Ursula und Paul Gfeller das Dreschfest statt. Zu guter Letzt wird unter dem Label Energiestadt Worb auch dieses Jahr wieder der Anlass Hallo Velo durchgeführt. Am 11. September erwartet die Gäste auf dem Sternenplatz in Worb ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Musik, Information, Spiel und Spass. Wiederum ist das Festgelände Startpunkt für die Sternfahrt nach Bern.
Seiten 6, 7, 8, 9 AW

Wattenwil-Bangerten

Gemeinschaftsraum ist offen

Nach mehreren Terminverschiebungen ist es so weit: Am 27. August konnte der Gemeinschaftsraum im ehemaligen Schulhaus Wattenwil eröffnet werden. Das Dörfli-Komitee ist sehr erfreut endlich wieder einen Raum für Vereinstreffen und andere Anlässe im Dorf zu haben.

Zehn Jahre stand das alte Schulhaus in Wattenwil zum Verkauf, bis das Gebäude im April 2020 an ein Ehepaar aus Basel ging. Bedingung der Gemeinde war, dass die Hälfte des Spielplatzes und das Kellergeschoss weiterhin von der Öffentlichkeit genutzt werden darf. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten des ehemaligen Werkraumes im Keller hat die Ge-

meinde getragen. Für Debora Zürcher vom Dörfli-Komitee ist es sehr wichtig, dass es wieder einen Treffpunkt für alle gibt und das Komitee seine Besprechungen nun an einem festen Ort abhalten kann. Auch der Männerchor Wattenwil-Bangerten kann nun wieder im Ort proben. An Private wird ebenso für Feiern und Familienanlässe vermietet. Seite 14 AW



Der Werkraum des alten Schulhauses ist nun ein Gemeinschaftsraum.

Bild: S. Mathys

Worber Ortsteile

Vielfältige Gemeinde

Ländlich und urban; so zeigt sich Worb in seiner Gesamtheit. In den letzten Monaten wurden in der Worber Post die sieben Aussenorte einer näheren Betrachtung unterzogen.

In den vergangenen Ausgaben haben Menschen aus Vielbringen, Richigen, Ried, Wattenwil-Bangerten und Enggiststein die Gelegenheit wahrgenommen ihren Wohnort näher vorzustellen. Dabei sind neben Details aus der Vergangenheit, Geschichten über pfiffige Ortsvereine, innovative Landwirtschaftsbetriebe und eng zusammenhaltende Dorfgemeinschaften zu Tage gekommen. Reaktionen von Leserinnen und Lesern haben gezeigt, dass so manch eine ihren Wohnort nun mit anderen Augen sieht. Wie es sich in Rüfenacht lebt und lebt, was von dem ehemaligen Bauerndorf übriggeblieben ist und wohin sicher der urbane Ort bewegt, zeigt nun der letzte Teil der Serie «Worber Ortsteile».
Seite 7 AW



BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD
Das Stevens E-Molveno mit extra leisem Bosch G3 Active Line Motor für preiswerte
CHF 2'649.-

RAIFFEISEN Raiffeisenbank Worben-Emmental

Sind Sie bereit für die QR-Rechnung?

Die roten und orangen Einzahlungsscheine werden am 30. September 2022 vom Markt genommen und vollständig durch die QR-Rechnung ersetzt. Treffen Sie jetzt die notwendigen Vorkehrungen, damit Sie spätestens ab diesem Zeitpunkt QR-Rechnungen zahlen und ausstellen können.

raiffeisen.ch/qr-rechnung

217992

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE  **fisolan.ch**

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Bewertung eco 1 eco-bau für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE® **FISOLAN AG** | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

218074

SMALL NO. 16 BATCH

DAS LEICHTE UND SPRITZIGE CARIBBEAN LAGER AUS DER REGION BERN - DIE KLEINERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINGKENUSS.

www.eggerbier.ch

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo bis Fr 10.00 – 12.00h & 14.00 – 18.30h
Samstag 10.00 – 13.00h

ZWICKELN auf der Rampe:
Freitags von 14.00 – 18.00h

EGGER BRAU- LÄDELI

218135

REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

218071

gloor gebäudetechnik ag

· Schlossstalden 2
· 3076 Worb
· Telefon 031 839 23 77
· www.gloorworb.ch

217630

BIRFAG

Entwirre das Wort! **probst**

Wort per SMS an 079 448 54 68 senden

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

218069

Überall für alle **SPITEX** oberes Worblental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst
Spitex-Notruf

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

218067

OLWO

GUT INFORMIERT MIT DER WORBER POST GUT BERATEN IN UNSERER AUSSTELLUNG

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Worb und lassen Sie sich von unserem umfangreichen Sortiment inspirieren und überzeugen.

Öffnungszeiten

Montag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Dienstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Mittwoch:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Donnerstag:	08.00 - 11.30 13.30 - 17.00
Freitag:	08.00 - 11.30 13.30 - 16.00
Samstag:	08.00 - 13.00

OLWO AG
olwo.ch

PARKETT | TERRASSEN | FASSADEN | TÜREN

217965

Thomas Müller  Worb und Region
Bestattungsdienst Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

219188

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung **Gyan Härrli**, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland jederzeit erreichbar 031 332 44 44 **aurora** das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

217961

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst GRUNDER AG
Hutmatt 168, 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossebacher Bestattungen an.

217963

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Voranzeige – Endlich wieder Kirchenbasar!
Samstag, 26. November, 10.30–16.30 Uhr

Nach 2 Jahren Unterbruch laden wir wieder zum beliebten Kirchenbasar ein.

Programm:

- 10.30 Uhr Andacht in der Kirche
- ab 11 Uhr Marktstände, Gastronomie (Pastetli, HotDog usw.), Ponyreiten, Kinderschminken
- 13.30 und 14.30 Uhr Figurentheater für Kinder.
- 16.30 Uhr Schluss

Es freut uns, wenn Sie sich dieses Datum bereits heute in die Agenda eintragen! Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie das Projekt **«Familiengärten für Migrantinnen und Migranten im Kanton Bern»** von HEKS.



Die Schöpfung 

2. Kirchenspiel in Worb | 11.–13. November 2022



Noch ist es ein Kiesplatz mit einer Grünfläche.

Bild: AW

Sternenmatte-Überbauung

Projektzwischenstand

Ein Familienspielplatz, viel Grün, darin eingebettet drei vierstöckige Gebäudekomplexe, das hat die Halter AG für das Areal hinter dem Gasthof Sternen vorgesehen. Bereits jetzt wurde das Projekt für die umsichtige Umgebungsgestaltung ausgezeichnet. Doch bis zum voraussichtlichen Baubeginn im Frühling 2024 ist es noch ein weiter Weg. Als Nächstes wird sich das Gemeindeparlament mit der Zonenplanänderung befassen.

Knapper Raum, zunehmende Interessenkonflikte und das teilrevidierte Raumplanungsgesetz machen Planungsverfahren immer komplexer. Gleichzeitig schreitet die verdichtete Siedlungsentwicklung voran. Ebenso steigen die Anforderungen für den Siedlungsbau, Grünflächen sollen erhalten und ökologisch aufgewertet, weniger Böden versiegelt und Hitzeinseln vermieden werden. All diese Punkte stellen Bauherren und Planungsbüros vor immer grössere Herausforderungen, da Nachhaltigkeit und die Gestaltung des Aussenraumes an Wichtigkeit zunehmen. Ein komplementäres Nachhaltigkeitskonzept verfolgt die Halter AG, Besitzerin des Sternen-Areals, bei der geplanten Überbauung auf der Sternenmatte. Der Fokus liegt auf erneuerbaren Energieträgern und nachhaltigen Baustoffen, so sollen die Gebäudehüllen aus Holz gebaut werden. Ebenso grossen Wert wird auf Biodiversität gelegt, mehr als die Hälfte der Überbauung soll naturnah begrünt werden. Vorgesehen sind 84 Wohnungen, verteilt in drei Gebäudekomplexen, und ein öffentlich zugänglicher Generationenspielplatz. Dabei sieht das

Siegerprojekt von Kast Kaeppli Architekten vor, dass die Bauten den Gasthof Sternen nicht überragen und sich in das Ortsbild einfügen. Im vergangenen Jahr hat gerade der Spielplatz für Gesprächsstoff in Worb gesorgt, es wurden Befürchtungen geäussert, dass die Spiel- und Grünfläche zu klein ausfallen könnte. Bei einem Mitwirkungsverfahren und einer Partizipationsveranstaltung hatte die Worber Bevölkerung im Juni 2021 die Möglichkeit sich aktiv in die Projektgestaltung einzubringen. «Das Projekt bietet mit einer Grünfläche von 5000 Quadratmetern einen ökologischen Mehrwert», wie Projektleiter Jan Lauper von der Halter AG sagt. Selbst die Kompensation der gegenwärtigen Hecke auf dem Areal soll die Mindestanforderungen um das fast Vierfache übertreffen. Die Überbauung stösst schon jetzt auf viel Beachtung. So hat z.B. die Stiftung Natur & Wirtschaft die naturnahe Umgebungsplanung auf dem Sternensareal mit einem Vorzertifikat ausgezeichnet. Besonders erfreulich für Jan Lauper ist es, dass es die Sternenmatte im Projektvergleich schweizweit unter die besten zehn geschafft hat.

Bis zur Realisierung ist es aber noch ein weiter Weg, noch liegen nicht alle Genehmigungen vor. Die Vorprüfung durch das AGR (Amt für Gemeinden und Raumplanung) ist bereits gemeistert und das Amt hat die Genehmigung in Aussicht gestellt. Jan Lauper ist zuversichtlich, «nun geht es darum rechtliche und raumplanerische Sicherheit zu bekommen». Auch künftig sollen Bevölkerung und Parteien informiert und mittels Parteidialog und Informationsbehandlung in Kommissionen und Räten in die Prozesse miteinbezogen werden. Voraussichtlich starten die Bauarbeiten im Frühling 2024. Als Nächstes wird sich der Grosse Gemeinderat am 17. Oktober 2022 mit der Umzonung befassen. Aktuell ist die Sternenmatte noch als ZöN (Zone für öffentliche Nutzung) sowie eine Grünzone aufgeführt. Um die Überbauung zu realisieren, muss das Gelände in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) geändert werden. Ab 18. Oktober werden die Planungsinstrumente in der Gemeindeverwaltung aufliegen. AW

Mehr zum Projekt unter www.halter.ch

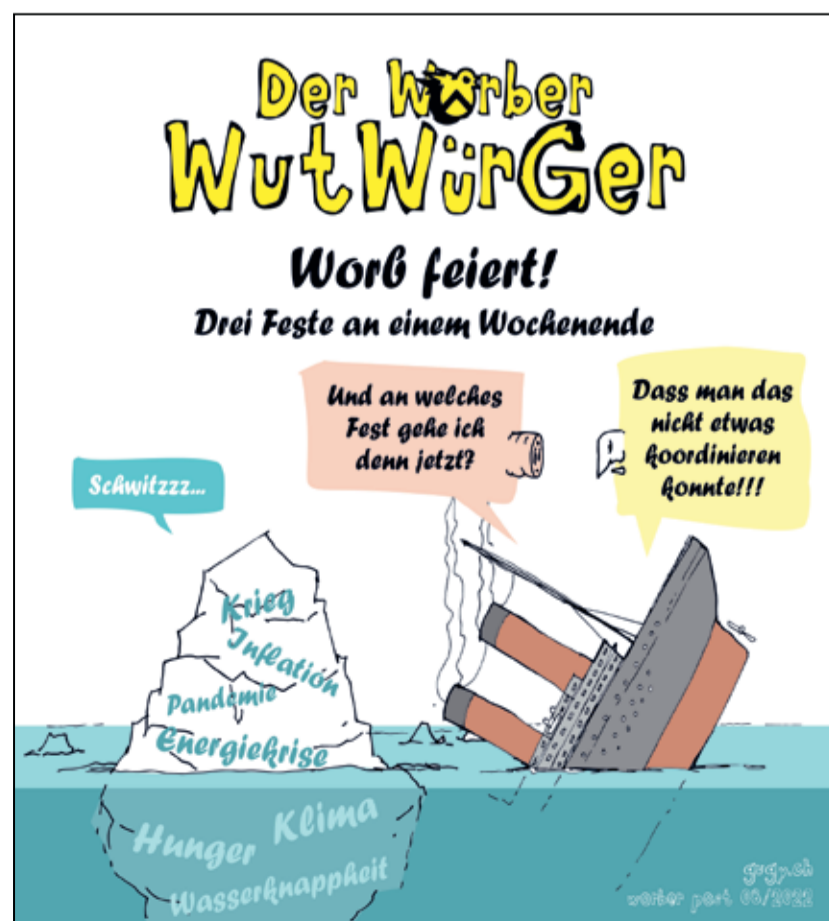
Parkgebühren

Bargeldlos bezahlen

Die öffentlichen Parkplätze sind seit diesem Sommer fürs Bezahlen via Smartphone-App mit Parkingpay, TWINT und EasyPark eingerichtet.

Auf den Parkplätzen Hofmatt, Worboden, Wyden, Wislenboden und der Schulanlage Rüfenacht ist somit kein Gang zur Parkuhr und kein Bargeld mehr nötig. Ein minutengenaues Parkieren dank der Start- / Stopp-Funktion ist ein weiterer Vorteil für Parkierende. Der QR-Code, der an der Parkuhr angebracht ist, kann gescannt werden. Die 1. + 2. Stunde ist weiterhin gratis. Die Kontrollperson verfügt über ein Kontrollgerät, welches online mit dem System verbunden ist. Mit diesem Gerät wird das Kennzeichen des Fahrzeugs gescannt. So wird festgestellt, ob die Parkgebühr bezahlt wurde. Weiterhin kann auch mit Münzen bezahlt werden. Die Parkgebühren bleiben gleich.

Die Polizeiabteilung



Wärmeverbund Worb

Ausbau Rüfenacht gestartet

Die Bauarbeiten für die Transportleitung nach Rüfenacht konnten im August wie geplant aufgenommen werden. Ziel ist es, die 2,2 km lange Leitung bis Herbst 2023 fertig zu stellen, so dass auf die Heizsaison 2023/24 die ersten Haushalte in Rüfenacht mit Wärme aus der Heizzentrale auf dem Areal der OLWO AG versorgt werden können.

Am 9. August 2022 war der Spatenstich am Toggenbühlweg in Worb. Vertreter der Gemeinde Worb, der BKW AEK Contracting AG (BAC), der Ryser Ingenieur AG und der involvierten Unternehmer haben daran teilgenommen. Wie Bereichsleiter Michael Krummen von der BAC bei seiner Einführung sagte, haben die letzten Hitzewochen einmal mehr gezeigt, dass der Klimawandel real ist. Der Umstieg auf erneuerbare Fernwärme kann also zum Erreichen der Klimaziele beitragen. Auch Gemeindepräsident Niklaus Gfeller zeigte sich in seiner Ansprache erfreut über das Vorankommen der Bauarbeiten. «Ich bin dankbar, dass wir hier in Worb ein solches Angebot geschaffen bekommen.» Da der Ausbau des Fernwärmenetzes in Worb zeitgleich mit der Sanierung der Wasserleitungen und des Strassenbelags stattfindet, kann Worb doppelt profitieren. Die Bauarbeiten für die Transportleitung nach Rüfenacht werden stückweise ausgeführt, da sie zu einem grossen Teil auf Kulturland stattfinden und gewartet werden muss, bis die Felder abgeerntet sind. «Die Verhandlungen mit den Landbesitzern waren herausfordernd, doch wir konnten mit allen eine Einigung finden», sagt BAC-Projektleiter Niklaus Fischer. Am 30. August hat die BAC

eigens einen Informationsanlass für die betroffenen Landbesitzerinnen veranstaltet und sie über die Details der Bauarbeiten aufgeklärt. Trotz Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung ist die BAC überzeugt, dass die Transportleitung bis Herbst 2023 fertig gestellt ist. Für die Etappe Sperlisacher ab Oktober werden die 12 Meter langen Röhren per Helikoptertransport an den Bauplatz gebracht. Worb wurde im Eilzugtempo erschlossen, das habe es in der Geschichte der BAC, die über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Planen, Bauen und Betreiben von Wärmeverbänden verfügt, noch nie gegeben. 60 Liegenschaften sind am Fernwärmenetz angeschlossen, davon sind bereits 30 in Betrieb. Somit verfügt Worb über einen Ausbaustandard, den noch nicht viele Gemeinden haben. Am 21. September wird der neue Holzheizkessel in der Heizzentrale auf dem OLWO-Areal zum ersten Mal befeuert und am 29. Oktober findet ein Tag der offenen Tür für die interessierte Bevölkerung statt. AW

Weitere Informationen zum Wärmeverbund Worb unter www.bac.ch



Die Baustelle am Toggenbühlweg.

Bild: yvg

RANDNOTIZ

Worb, ein ÖV-Dorf

Die Zahl der Personenwagen hat in der Schweiz seit 2005 um über 20% zugenommen. Gleichzeitig haben sich auch Grösse und Gewicht dieser Personenwagen enorm gesteigert. Nicht zuzunehmen konnte aus natürlichen Gründen die zur Verfügung stehende Verkehrsfläche. Daraus ergibt sich, dass die Zufahrt und Wegfahrt aus Agglomerationen wie Bern insbesondere in den Randzeiten stark erschwert ist und dass sich Autoschlangen bilden, welche zu erheblichen Wartezeiten führen. Zudem schreitet diese Entwicklung weiter fort, und die Knappheit der Verkehrsflächen bedingt, dass griffige Massnahmen zur Behebung dieses Problems nur langfristig möglich sind. Im Rahmen der Verkehrsplanung grosser Metropolen wie Los Angeles wurde deshalb bereits ein System entwickelt, in dessen Rahmen die schweren, privaten Personenwagen durch öffentlich betriebene Kleinkabine ersetzt werden sollen, welche mithilfe unterirdischer Drahtsysteme entlang der Strassen gelenkt werden und bei Bedarf via Handy rasch vor das Gebäude bestellt und zur Verschiebung benützt werden können. Personenwagen sollen dann vor allem im ländlichen Raum eingesetzt werden.

Glücklich ist, wer bei der heutigen Situation auf einen ausgebauten öffentlichen Verkehr zählen kann. Worb ist dafür geradezu ein Musterbeispiel: Herr Eduard Worber hat in Thun eine Sitzung. Er nimmt das Tram nach Gümligen, steigt auf den Zug um und ist in 39 Minuten am Bahnhof Thun. Seine Frau Annemarie Worber möchte mit ihren Freundinnen Esther und Verena von Biglen über die Blasenflue zur Moosegg wandern und ein feines Zvieri geniessen. Sie schultern die Rucksäcke, steigen in Worb ins Poschi und sind in 13 Minuten in Biglen. Ihr Sohn Emanuel Worber macht am Samstag mit seinen Kollegen vom Unihockeyteam eine «subkulturelle» Berner Stadtextkursion, auch Beizentour genannt. Sie trinken etwas über den Durst und lassen die leicht angesäuerte Seele baumeln. So wird es etwas spät, und Emanuel steigt um 01.15 Uhr beim Bahnhof Bern eher schlaksig in den Moonliner. Er «landet» nach 24 Minuten glücklich und mit gesunder Bettschwere in Worb. Ich habe keine einzige Aktie bei einem ÖV-Unternehmen. Ich dachte einfach, dass dies ein kleiner Appetitanreger zum Reisen mit ÖV sein könnte ...



HEINZ WANNER

Swiss Skills 2022

«Ich möchte mein Können beweisen»

Vom 7. bis zum 11. September 2022 finden auf dem BERNEXPO Gelände die zentralen Schweizer Berufsmeisterschaften zum dritten Mal statt. Der Metallbauer Samuel Sturzenegger aus Wikartswil, der seine Lehre in der Iseli Schlosserei AG in Enggistein absolviert hat, tritt an diesem Anlass gegen andere Berufsleute an.

An den Swiss Skills werden über 150 Berufe präsentiert. Dabei stehen die besten jungen Berufsleute der Schweiz bei diesem fünftägigen Grosssevent live im Einsatz und bieten den Besucherinnen und Besuchern Einblick in ihre Arbeit. In 85 dieser Berufe werden die Berufsmeisterschaften durchgeführt, an denen rund 1'150 Lernende und Lehrlinge teilnehmen und den Meistertitel kämpfen. Unter ihnen ist auch der 20-jährige Samuel Sturzenegger aus Wikartswil, der sich für die Teilnahme an den Swiss Skills qualifiziert hat. Er hat seine Lehre als Metallbauer EFZ in diesem Sommer erfolgreich abgeschlossen und arbei-

tet nun in seinem Lehrbetrieb der Iseli Schlosserei AG in Enggistein. Sein Lehrmeister Thomas Iseli ist sichtlich stolz auf seinen ehemaligen Lehrling und ist gespannt, wie er sich an den Berufsmeisterschaften schlägt. Gerade für Handwerksbetriebe wird es immer schwieriger Lernende zu finden. Das erlebt auch Thomas Iseli so. Die Iseli Schlosserei AG bietet zwei bis drei Metallbauerlehrstellen, doch der freie Lehrplatz ab August 2022 konnte nicht besetzt werden. Er hofft, dass ab Sommer 2023 jemand gefunden wird, der die Lehre in seinem Betrieb antritt. Von Veranstaltungen wie den Swiss Skills erhofft

sich Thomas Iseli, dass sie Einfluss auf die Berufswahl haben und sich mehr Jugendliche für ein Handwerk begeistern. «Ich wünsche mir mehr junge Berufseinsteiger, die diese Begeisterung und den Ehrgeiz für ihren Beruf entwickeln», so Thomas Iseli. Zumindest diese Begeisterung teilt Samuel Sturzenegger, das handwerkliche Arbeiten und die Vielfältigkeit der Aufträge bereiten ihm grosse Freude. AW

Mehr zu den Swiss Skills unter www.swiss-skills2022.ch

INTERVIEW MIT SAMUEL STURZENEGGER



Am 7. September starten die Swiss Skills, wie fühlen Sie sich?
Ich habe grosse Vorfreude. Nervös bin ich momentan noch nicht, aber ich denke, dass sich dies noch ändert.

Was ist Ihre Motivation an den Berufsmeisterschaften teilzunehmen?

Mich interessiert, wie ich mich im Vergleich zu anderen Metallbauern schlage. Ich finde es eine gute Erfahrung. Zudem bekomme ich wohl nicht oft die Möglichkeit an so einem grossen Anlass teilzunehmen.

Wie bereiten Sie sich vor?

Ich mache ein Probestück, welches früher mal ein Swiss-Skills-Stück war. Die verschiedenen Arbeitstechniken praktiziere ich zusätzlich bei meiner täglichen Arbeit.

Was fasziniert Sie am Beruf Metallbauer?

Die vielen Möglichkeiten, die Metall bietet, um Sachen zu konstruieren. Das Schweißen fasziniert mich sehr, da zwei Metallteile zu einem verbunden werden.

Sie arbeiten weiterhin in Ihrem Lehrbetrieb, wie ist es, jetzt Angestellter zu sein?

Die Berufslehre ist abgeschlossen und diverse kleine Ämli wie Kehricht leeren oder Diverses auffüllen, sind weggefallen. Ansonsten ist es immer noch dieselbe Arbeit.

Interview: AW

Body Temple

Das andere Fitnesscenter

Seit 2021 gibt es in der alten Wäbi ein neues Fitnesscenter, bei dem Achtsamkeit im Vordergrund steht. Wegen der Corona-Pandemie konnte die Eröffnung nicht so gefeiert werden, wie geplant. So konnte das an den Fitnessraum angeschlossene Bistro seinen Betrieb erst im vergangenen April aufnehmen. Nun wird das Angebot etappenweise ausgebaut.



v.l.n.r. Sujith Surendran Nair, Sara Tiesi, Jenny Kälin

Bild: AW

Wenn man das Bistro Animamundi und den daran angeschlossenen Fitnessraum Body Temple in der alten Wäbi betritt, ist es, als komme man in eine andere Dimension. Der helle Raum ist liebevoll mit naturbelassenem Holz gestaltet, viele Pflanzen, Skulpturen und Gebrauchsgegenstände aus Indien. In einer Ecke wacht der ägyptische Gott Anubis über das Bistro, in einer anderen Ecke steht ein Einhorn. Für Jenny Kälin, Sara Tiesi und Sujith Surendran Nair ist der Body Temple weit mehr als ein Fitnessraum mit Bistro, sie wollen einen Begegnungsort schaffen, wo alles seinen Raum findet, und die Kreativität fließen kann. «Für uns ist es ein Herzensprojekt», sagt Sara Tiesi, das Mastermind hinter dem Projekt.

Der Start sei holprig gewesen, wegen Corona konnte der Body Temple 2021 nicht so eröffnet werden, wie ursprünglich geplant. Während der Fitnessraum schon länger in Betrieb ist, wurde das Bistro erst im vergangenen April eröffnet. «Es waren schwierige Zeiten. Aber wir sind als Gemeinschaft gestartet und sind daran gewachsen», so Jenny Kälin. Der Name ist für sie Programm, der Körper ist ein Tempel, den man auch so behandeln sollte. Dementsprechend ist der Fitnessraum gestaltet. Auch hier, viel Liebe zum Detail, üppig bepflanzt und dazwischen martialisch anmutende Trainingsgeräte in Rot, Weiss und Gold. Die Geräte hat Sujith Surendran Nair selbst entworfen und in seiner Heimat Indien her-

stellen lassen. Beim Fitnessstraining verfolgt er einen ganzheitlichen Ansatz, die Atmung ist dabei sehr wichtig und sein Ziel ist es, das Maximum mit dem Minimum zu erreichen. Oft beobachtet er, wie die Menschen beim Training über ihre Grenzen hinausgehen. Eine Erfahrung, die er während vierzehn Jahren Bodybuilding selbst gemacht hat. «Das ist nicht gesund», wie er sagt. Aus diesem Grund hat er umgestellt und in seiner Arbeit als Personaltrainer und nun im eigenen Fitnessraum ist es ihm ein Anliegen, den Menschen bewusst zu machen, dass der Körper wichtig ist und man achtsam mit ihm umgehen sollte. So begleitet Sujith Surendran Nair jedes Training und bietet im eigens dafür eingerichteten Raum auch Meditationen an. Auf Wunsch werden auch Ayurveda-Massagen angeboten. Für ihn bilden Körper, Geist und Seele eine Einheit.

Aber auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Im Bistro werden Kuchen, die Jenny Kälin selber backt, Salate und Säfte angeboten und Sujith Surendran Nair, nebenbei auch ein passionierter Koch, bereitet original südindische Gerichte zu. Einmal im Monat bietet sich die Gelegenheit in den Genuss von seinen Kochkünsten zu kommen. Angeboten wird ein drei-gängiges, vegetarisches Menü, für diese Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Das Angebot wird nun etappenweise ausgebaut. An Ideen mangle es nicht, denn der Body Temple soll zu einem kulturellen Begegnungszentrum werden. AW

Mehr Informationen zu Fitnessraum, Bistro und Veranstaltungen können unter: animamundi@sunrise.ch oder 079 911 11 22 eingeholt werden.

WÄRCHE Z WORB



Gebäudetechniker Gregor Stadmann.

Bild: B. Stadmann

GRESTA Engineering

Branche: Gebäudetechnik

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:

Die Firma berechnet und plant technische Anlagen im Bereich der Gebäudetechnik. Wir unterstützen Privat- sowie Geschäftskunden bei Sanierungen und Neubauten ihrer Anlagen. Ebenfalls übernehmen wir für andere Ingenieurfirmen aus der Branche Planungs-, Zeichnungs- und Berechnungsaufgaben.

Anzahl Arbeitsplätze:

1, weitere Stellen werden in Zukunft dazu kommen.

Geschäftsleitung:

Gregor Stadmann

Gründungsjahr: 2021

Wieso Firmensitz in Worb:

In Worb bin ich aufgewachsen und der Standort liegt mir bereits aus diesem Grund am Herzen. Hinzu kommt die zentrale Lage, welche mir erlaubt, die Wege zu meinen Kunden kurz zu halten und die An-

lagen, die durch mich betreut werden, innert nützlicher Frist zu erreichen.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Die Schnittstellen zur Gemeinde sind im Tätigkeitsfeld der Gresta Engineering GmbH klein. In Fällen, bei denen Berührungspunkte zur Gemeinde auftreten, schätze ich die unkomplizierte Zusammenarbeit, welche beibehalten werden soll.

Das Unternehmen in 10 Jahren:

Das Unternehmen soll in den nächsten 10 Jahren stetig wachsen. So ist es möglich, Dienstleistungen rund um die Themen Energie und Klima in der Gebäudetechnik für die Gesellschaft und die Umwelt vorteilhaft auszubauen und so einen Beitrag für die Zukunft leisten zu können.

Gresta Engineering GmbH

Schlossstalden 2
3076 Worb
www.gresta.ch

217629

Ihr Partner rund um Metall

ISELI
Schlosserei AG

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

217962

WANTED

Wer hat den Werkzeugkoffer?

Deine praktische Inventarsoftware

Werkzeugkoffer, IT-Inventar, Messgeräte, Promotionsmaterial... verbringst du auch zu viel Zeit mit dem Suchen dieser Objekte und dem Führen unvollständiger Excel-Listen?

Damit das Suchen ein Ende hat:
FingMi.com – Deine praktische Inventarsoftware – behalte den Überblick, was wo ist!

Jetzt kostenlos ausprobieren



Die grüne Oase von Fritz Leuenberger.

Bild: TS

Fritz Leuenberger

Eine grüne Oase mitten im Dorf

Der 83-jährige Fritz Leuenberger ist ein Ur-Worber und nach jahrelanger Abwesenheit wieder ins Dorf seiner Kindheit zurückgekehrt. Er möchte eine der letzten Grünflächen im Dorfkern so lange wie möglich der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.



Fritz Leuenberger kam 1939 als viertes Kind einer Arbeiterfamilie in Worb auf die Welt. Er verbrachte trotz dem Zweiten Weltkrieg eine sorglose Kindheit. Zwölf

Reisen: «Uellhällbish mahabhett» – das bedeutet «Schribs uuf». Das hat er beherzt und 2010 erschien im Rotten Verlag Visp sein Buch «Kurzgeschichten von einer langen Reise». Fritz Leuenberger spricht fünf Sprachen fließend und auf Arabisch kann er zumindest fluchen. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz 1975 lebte er bis 2007 in Zermatt und war Küchenchef, Sprachlehrer, Makramee-Knüpfer und Galerist. Dort lernte er auch einer seiner besten Freunde kennen, den Bergführer Ulrich Indebinen, der 2003 im Alter von hundert-drei Jahren starb.

Jahre später schickte der Sohn des damaligen Besitzers des Hotel Bären eine Ansichtskarte mit einem riesengrossen, weissen Schiff auf hoher See nach Hause. Er war Koch und sandte Grüsse von seinem Arbeitsplatz. Damit war für Fritz Leuenberger klar, dass auch er die weite Welt bereisen wollte. Von 1957 bis 1959 absolvierte er eine Kochlehre und verliess am 15. April 1959 für die nächsten sechzehn Jahre die Schweiz. Er bereiste über vierzig Länder auf allen fünf Kontinenten, sei es per Bus, Bahn und Autostopp, weite Meeresstrecken meisterte er mit «work your way», Arbeit auf Schiff ohne Bezahlung. Von Malaysia nach Australien segelte er in einer selbstgebauten Dschunke. Er arbeitete, bis er Geld hatte, und reiste, bis er keines mehr hatte. Meist fand er eine Anstellung als Koch, sei es in einem Hotel oder auf einem Schiff, aber er schuftete auch als Blei-Kupfer-Mineur und amtierte sogar als Pharmavertreter. Die durchlebten Abenteuer und Situationen waren oft kritisch, zeitweise auch gefährlich, aber unglaublich interessant. Wenn Fritz Leuenberger mit Erzählen beginnt, gerät er ins Schwärmen und die Spannung steigt von Geschichte zu Geschichte. Eine Seherin in einem Beduinenzelt im Nomadengürtel der Sahara gab ihm einen Rat für seine

2020 ist Fritz Leuenberger nach Worb zurückgekehrt und wohnt an der Bernstrasse im alten Haus nahe der Badi, dort wo Herr und Frau Tschaggelar bis ins hohe Alter lebten. Bis zu einer eventuellen Umnutzung des Areal hat er die Erdgeschosswohnung bezogen und den Garten wieder einigermaßen auf Vordermann gebracht. Nun plant er, diese Grünfläche mit Einbezug der Dorfbevölkerung sinnvoll zu nutzen. Seine Vision ist, daraus einen Spielgarten für kleine Kinder und ihre Eltern zu gestalten. Bereits eingerichtet sind ein Zeichentisch, ein gedeckter Sandkasten, ein Trampolin und ein Planschbecken. Nun sucht er diverse Schaukelgeräte und eine Rutschbahn. Dazu benötigt er aber Hilfe in Form von interessierten Personen und helfenden Händen. TS

Kontakt Daten

078 764 03 00 oder
frie@bluewin.ch

Schliessung Gastorant

«Das Gastorant bleibt ein Teil meiner Identität»

Worb hat wieder einen Gastrobetrieb weniger. Nach 22 Jahren hat Anita Vogt anfangs Juli das beliebte Lokal in der Lindhalde-Siedlung geschlossen. Die leidenschaftliche Gastgeberin erzählt von ihrem Leben.

Im Jahr 2000 hat die gelernte Krankenschwester Anita Vogt beruflich umgesattelt und im unteren Stock ihres Hauses das Gastorant eröffnet. In den vergangenen Jahren hat sie an zwei Tagen in der Woche einen Mittagstisch und an den Freitag Abenden jeweils ein dreigängiges Menü angeboten. Doch nun fängt für sie ein neuer Lebensabschnitt an. Vor einem Monat hat sie sich früh pensionieren lassen, um mehr Zeit mit ihrem Mann verbringen zu können.

Frau Vogt, das Gastorant ist geschlossen, wie fühlen Sie sich?

Anita Vogt: Das Gastorant ist und bleibt ein Teil meiner Identität, auch wenn es jetzt geschlossen ist. Ich habe es selbst aufgebaut und ich koche sehr gerne. Einfach alles hat mit mir zusammengehungen. Freizeit blieb nur wenig. Aber jetzt kann ich mehr mit meinem Mann unternehmen und (Freizeit-)Aktivitäten nachgehen. Ich höre also mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf.

Hatten Sie einen schönen Abschlussanlass?

Wir hatten zwei Ausweihungsfeste: eines am 24. Juni und eines am 1. Juli. Es kamen nur geladene Gäste, Stammgäste, Freunde und treue Gäste aus der Siedlung. Es war sehr schön und herzlich, mein Mann hat Keyboard gespielt und ich zeigte eine Diashow aus 22 Jahren Gastorant.

Wie ist das Gastorant-Konzept entstanden?

An meinem 40. Geburtstag hat mich eine Freundin in ein Siedlungslokal eingeladen. Da wir in der Lindhalde auch so einen Raum zu unserem Haus gekauft haben und ich gerne koche und baue, dachte ich, genau so etwas möchte ich machen. Als 1997 der Gasthof Bären in Worb abgerissen wurde, hatte ich die Möglichkeit Material wie z.B. Wandtäfer und Eichenparkett zu beziehen. Weiteres Inventar habe ich zum grössten Teil aus Fundgruben und Liquidationen zusammengetragen und dann selbst verbaut. Hierzu habe ich in der Migrosklubschule einen Maurer- und Plättlikurs besucht. Für die Menüs habe ich gern Neues ausprobiert, diese waren immer themenbezogen, entweder nach einem Land oder der Jahreszeit. In 22 Jahren habe ich 2640 Menüs zusammengestellt.

Hatten Sie Angestellte?

In den letzten sechs Jahren war eine Syrerin für die Mittagstische bei mir angestellt. Es war eine tolle Zusammenarbeit. Für sie bedauere ich die Schliessung, aber ich konnte ihr bei der Stellensuche behilflich sein. Für



Das Servierteam, das die Gäste am Ausweihungsfest am 1. Juli bedient hat. Bild: zvg.

den Service während der Freitagabende haben Kinder und Jugendliche aus dem Lindhalde-Quartier bei mir gearbeitet. Es hat ihnen grossen Spass gemacht, die Eltern zu bewirten, und so manches Elternpaar hat gestaunt, was ihre Kinder bei mir gemacht haben, zu Hause aber nicht unbedingt tun wollten. Ich habe ihnen jeweils eine Einführung in den Service gegeben, ihnen gesagt, einheitlich angezogen zu sein.

Sind die Kinder und Jugendlichen von selbst auf Sie zugekommen?

Das war meine Bedingung für die Aufnahme ins Servierteam, dass nicht die Eltern bei mir angefragt haben, sondern die Kinder selbst. Beim Einweihungsfest vor 22 Jahren wollten alle Kinder ihren Eltern servieren. Da kam mir die Idee auch in Zukunft den Freitagabend mit Kindern zusammen zu betreiben. Die Nachfrage servieren zu dürfen, war sehr gross, ich hatte sogar eine Warteliste. Für einen dreistündigen Einsatz haben sie 30 Fr. plus 10 Fr. Trinkgeld verdient.

Dann waren Sie auch so etwas wie eine Berufsberaterin?

Das kann man so sehen (lacht). Ein paar von den Jugendlichen haben tatsächlich eine Ausbildung in der Gastronomie gemacht, für einige habe ich auf Wunsch ein Arbeitszeugnis geschrieben.

Wie hat sich Corona auf das Gastorant ausgewirkt?

Vor Corona hatte ich dienstags und donnerstags den Mittagstisch für Kinder und Erwachsene und am Freitagabend geöffnet. Während der Pandemie habe ich einen Hauslieferdienst und Takeaway aufgebaut. Der war sehr beliebt, da gingen täglich an die 70 Menüs raus. Jetzt, wo wieder alles offen ist, habe ich den Druck gespürt. Einerseits wollten die Leute, dass ich den Hauslieferdienst beibehalte, gleichzeitig kamen wieder mehr Gäste in mein Lokal. Aus diesem Grund habe ich den Freitagabend weggelassen.

Was war ihr schönstes Gastorant-erlebnis?

Da gibt es eigentlich keinen einzelnen Anlass. Selbst wenn mich der Worber Kulturpreis (2014) enorm gefreut hat, so waren es immer wieder die Momente, wenn alles glatt gelaufen ist, die Gäste zufrieden waren, gut gegessen und geplaudert haben, die Kinder voll engagiert mitgeholfen haben.

Wie geht es jetzt mit dem Gastorant weiter?

Zurzeit habe ich noch keine konkreten Pläne. Im Moment wird das Gastorant von vier Geschwistern aus der Siedlung genutzt, die einen Fitnessraum gesucht haben. Solange ich nicht weiss, was ich mit dem Raum mache, sollen sie ihn doch nutzen. Ein Teil des Inventars erhält mein Bruder, der im Heimatdorf meiner Grossmutter in Spanien ein Haus renoviert. Vom anderen Teil gibt's dann im Herbst einen Flohmarkt. Interview: AW

Curlinghalle beleben

Zwischensaison Sommer 2023

Haben Sie sich schon einmal gefragt: «Was könnte ich tun, um den enormen Energie- und Materialverbrauch zu begrenzen?» oder «Wie könnten wir überall weniger produzieren, Transporte reduzieren und Dinge mehrfach nutzen?» und «Wie könnten wir mit unseren Aktivitäten zu einer schöneren, gesünderen Umwelt beitragen?» Dann haben Sie wahrscheinlich Ideen, die eine Chance und Unterstützung brauchen, um verwirklicht zu werden.

Wollen Sie zwischen dem 21. und 31. Mai oder dem 10. Juli und 13. August 2023 etwas im Bereich nachhaltiger Lebensstil organisieren? Die Curlinghalle ist im Winter im Betrieb, im Sommer könnte man jedoch auf dieser rund 800 m² grossen, überdachten

Fläche etwas Tolles unternehmen. Reichen Sie Ihr Projekt ein! Projekte sind unter anderem in folgenden Bereichen möglich:

- Kunst
- Tauschen
- Upcycling
- Flohmarkt
- Kunsthandwerk
- Generationenprojekte
- Regionales Sportangebot für Jugendliche und/oder Erwachsene

Es werden ausschliesslich Projekte, welche einen öffentlichen Nutzen bringen, unterstützt. Wir ermutigen besonders auch Jugendliche ein Projekt einzureichen! Der Gemeinderat entscheidet auf Antrag der Umweltkommission, welche Projekte unterstützt werden sollen.

Wichtige Daten:

- 08.09.22 – Infoanlass
- 03.10.22 – Einreichungsfrist für das Projekt
- 30.11.22 – Bekanntgabe der Gewinner

Der Gemeinderat

Möchten Sie mehr erfahren?

Der Infoanlass zum Wettbewerb findet am 8. September 2022, um 18 Uhr, im Caféraum «Piz Curling» in der Curlinghalle beim Wislepark, Sportweg 10 in Worb statt. Bitte melden Sie sich bis am 5. September unter der E-Mail-Adresse bauabteilung@worb.ch an.



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.
stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

217966



Suffizienzprojekt

Die Gemeinde Worb ist Pilotgemeinde für das Thema Suffizienz. Komm und erfahre mehr am Generationenfest vom 3. September 2022 bei der Altersbetreuung Worb und am Hallo Velo!-Fest vom 11. September 2022 auf dem Sternenplatz.



Szenenbild aus der Aufführung im Theater VISAVIS im Mai 2022. Bild: zvg

Pfadiheim Rüfenacht

Theater Auricula

Die Schauspielerinnen Franziska Niklaus aus Rüfenacht und Olivia Keller aus Zürich präsentieren Donnerstag, 15. und Freitag, 16. September 2022, jeweils um 20.15 Uhr, im Pfadiheim Rüfenacht ihr Theaterstück «Das Drachenkind und die Liebe». Die beiden Frauen inszenieren erstmals gemeinsam ein selbst entwickeltes Erzähltheater für Erwachsene.

«Wir erzählen euch eine Geschichte, wie sie sich niemand hätte ausdenken können. Es ist die Geschichte vom Drachenkind. Und ihrer Suche nach Liebe. Und wie sie sich dabei in den Schlund eines Ungeheuers stürzte. – Wenn es sich nicht so zugetragen hat, dann war es bestimmt ganz anders. Aber wahr ist es auf jeden Fall.» Mit diesen Worten beschreiben Franziska Niklaus und Olivia Keller ihr selbst verfasstes Stück, das sie zu zweit spielen und wo sie in fliegendem Wechsel von einer Person in die andere schlüpfen. So verwandeln sie sich von den tölpelhaften Matrosen Pit und Pat zum Drachenkind Kiana oder zum Kapitän eines Transportschiffes. Das Waisenkind Kiana wird auf dem Markt beim

Diebstahl erwischt. Sie findet Schutz auf dem Schiff des griesgrämigen Kapitäns, der sich aus einer Enttäuschung heraus von Menschen lieber fernhält. Bei der Weiterfahrt auf See lassen die Abenteuer nicht lange auf sich warten.

Die einfachen Requisiten ändern je nach Situation ihre Funktion, das Bühnenbild ist schlicht gehalten. Am Ende kommt Farbe ins Spiel und erzeugt dadurch ein grossartiges Finale. TS

Infos und Reservationen

www.theaterauricula.ch

INTERVIEW MIT FRANZISKA NIKLAUS

Wie entstand die Zusammenarbeit mit Olivia Keller?

Olivia Keller und ich haben uns 2011 an der Schauspielschule in Zürich kennengelernt. Wir stellten rasch fest, dass sich unser Denken und Handeln perfekt ergänzen. Beide lieben wir es, Geschichten zu hören und zu erzählen. So entstand die Idee des Erzähltheaters. In dieser neuen Theaterform mischen wir Erzählung, Spiel und musikalische Darbietungen.

Wie war das Vorgehen beim Verfassen und Umsetzen des Theaterstückes?

Wir haben es zuerst als Geschichte geschrieben. Der Corona-Lockdown erwies sich zu Beginn des Schaffensprozesses beinahe als Geschenk, die Zeit des Zuhause-Bleibens förderte die Intensität der Umsetzungsaktivität. Die Ideen entstanden zuerst als Bilder, wurden laut gedacht, notiert und überarbeitet. Jede von uns nahm die Vorschläge der anderen bejahend auf und vereinte sie mit den eigenen. Dann folgten die Überlegungen zur Umsetzung als Aufführung. Erste Szenen wurden entworfen. An den Dialogen fehlten wir oft noch während den Proben, dank der gegenseitigen Inspiration und der bereichernden Zusammenarbeit mit der Regisseurin Davina Siegenthaler Hugli.

Wer hat das Bühnenbild geschaffen?

Das haben wir selbst entworfen und gebaut. Bei der technischen Umsetzung haben wir zusätzlich Hilfe von Freunden erhalten. Das Bühnenbild ist ein Teil unseres Gesamtwerks. Als Theaterschaffende sind wir für Konzeption, Produktion und Marketing genauso zuständig wie für Kostüm und Spiel.

Was war die schwierigste Arbeit?

Der aufwendigste Teil war das Finden von Spielorten und die Beschaffung von Fördergeldern. Später hat die technische Umsetzung der Bühnenelemente uns vor einige knifflige Aufgaben gestellt. Zum Schluss aber konnten wir alles nach unserer Vorstellung umsetzen und für die Zuschauernden einen schönen Überraschungseffekt einbauen.

Was bedeutet euer Theatername «Auricula»?

Wir forschen gerne gemeinsam über die grossen Fragen des Lebens. Dabei lernen wir immer wieder, aufs Neue loszulassen und üben uns in der Kunst des Hinhorchens. So entstand unser Name: Auricula ist der lateinische Begriff für Ohrmuschel.

Herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

Interview: TS

Dreschfest Rüfenacht

Dreschen wie früher

Fans von Oldtimer-Traktoren können sich freuen. Nach der Corona-Pause wird das beliebte Dreschfest auf dem Hof von Paul und Ursula Gfeller zum zehnten Mal durchgeführt. Am 3. und 4. September 2022 werden auf dem Festgelände nicht nur alte Landmaschinen ausgestellt, die Festbesucherinnen erhalten an Vorführungen auch Einblick in die Getreideernte, bevor es Mähdrescher gab.

Seit 2002 wird das Dreschfest in Rüfenacht alle zwei Jahre von Ursula und Paul Gfeller organisiert. Entstanden ist es aus Paul Gfellers Leidenschaft für Oldtimer-Landmaschinen. 1996 hat er einen alten URSUS Glühkopftaktor gekauft und zusammen mit seinem Bruder Hansueli restauriert. Bei dieser Art von Verbrennungsmotor wird die Brennkammer, Glühkopf genannt, so stark erhitzt, bis der Treibstoff an der Innenwand verdampft und so die Zündung auslöst, die den Motor startet. Im Lauf der Zeit wurde die Oldtimersammlung von Paul Gfeller durch eine Dreschmaschine und einen Bindemäher ergänzt. Alles Maschinen, die sonst im Abbruch gelandet wären. «Ich wollte die alten Gerätschaften nicht nur in meinem Schopf ausstellen, sondern wieder zum Einsatz bringen», so Paul Gfeller zur Entstehung des Dreschfestes. Heute kann sich wohl kaum jemand vorstellen, wie aufwändig die Getreideernte vor der Erfindung des Mähdreschers war. Bindemäher und Dreschmaschinen brachten zwar eine gewisse Erleichterung, trotzdem war die Ernte immer noch mit viel Handarbeit verbunden. Genau so gehen Gfellers bei den Vorbereitungen zum Dreschfest vor. Alle zwei Jahre mähen sie einen kleinen Teil Getreide mit dem Bindemäher, der das Korn zu Garben bündelt, und stellen die Garben anschliessend auf dem Feld zu Puppen auf, bis sie trocken sind. Auf dem Festgelände wird das Getreide schliesslich während zwei Vorführungen mit der Dreschmaschine gedrescht. Bis 1971 wurde das Getreide auf Gfellers Hof noch so verarbeitet.

Abwechslungsreiches Programm
Neben der Festwirtschaft, die vom «Störe-Choch» Martin Zwahlen und

vielen helfenden Händen betrieben wird, wird auch an der Bulldog-Bar für das leibliche Wohl gesorgt und für die kleinen Gäste werden Spiele organisiert. Für die musikalische Unterhaltung sorgt am Samstag das Duo Tönt-Fautsch und der Rock'n'Roll-Club Bern-Buchsli lockert das Programm mit Tanz-Show-Einlagen auf. Am Sonntag wird die Buremusig Zäziwil aufspielen. Alte Traktoren, Standmotoren und Landmaschinen können ohne Voranmeldung präsentiert werden.

Bei der Organisation des Festes können sich Ursula und Paul Gfeller auf viele treue Helferinnen und Helfer verlassen. «Ich könnte da viele Namen aufzählen», so Paul Gfeller. Besonders erwähnen möchte er Kurt und Christian Hofer. «Sie sind von Anfang an dabei und sorgen mit dem Duo Tönt-Fautsch auch noch gleich für die Musik.»

AW

Programm

Die Festwirtschaft ist jeweils ab 9.30 Uhr geöffnet.

Samstag:

Ab 13 Uhr Demonstration:
Dreschen wie früher

Sonntag:

10.30 Uhr Wettheizen Glühkopftaktoren
Ab 12 Uhr Demonstration:
Dreschen wie früher

Für mehr Informationen stehen Ursula und Paul Gfeller, Worbstrasse 28, 3075 Rüfenacht unter 079 333 95 79 oder paulgfeller@bluewin.ch zur Verfügung.



Impressionen vom letzten Dreschfest 2018.

Bild: C. Bernhart

ALPHA Flamenco in Bern

Flamenco-Tänzerin aus Worb

Am 3. September 2022 um 19 Uhr kommt die Flamenco-Inszenierung ALPHA im Theater National in Bern zur Aufführung. Das Projekt ist eine tänzerische Hommage an den grossen, avantgardistischen Flamencokünstler Enrique Morente, der 2010 im Alter von achtundsechzig Jahren starb. Im Ensemble tanzt Nicole Wyss aus Worb.

Nicole Wyss ist ausgebildete Sozialpädagogin, tanzt seit Jahren mit Begeisterung Flamenco und beteiligt sich im Tanzensemble ALPHA als Amateurtänzerin.

ALPHA, unter der Leitung der professionellen Flamenco-Tänzerin Ladina Bucher aus Zürich, ist eine

generationenübergreifende Flamenco-Produktion. Mitwirkende sind sechs Musiker und Musikerinnen, fünf professionelle Tanzschaffende, zehn Kinder und Jugendliche und zwanzig Amateurtänzerinnen aus der ganzen Schweiz. Diese Inszenierung verbindet Tradition und Innova-

tion und setzt sich zum Ziel, das Kulturerbe eines der kreativsten Musiker des zeitgenössischen Flamencos, Enrique Morente, zu vermitteln. TS

Vorverkauf: flamenco-alpha.ch

LÄSE Z WORB



Mónica Subietas
Waldinneres
S. Fischer, 2022,
253 S.,
ISBN 978-3-10-
397083-8

«Waldinneres» ist der Name eines Bildes von Gustav Klimt. Das postkartengrosse Gemälde befindet sich im Knauf des Spazierstocks, der in einem Schliessfach einer Zürcher Bank entdeckt wird und vorerst nichts als Fragen für Gottfried Messmer aufwirft. Wir als Leser wissen jedoch mehr, was die Sache spannend macht. Denn nun begeben wir uns auf Spurensuche in verschiedene Richtungen. Wie kam Messmers Vater zum Spazierstock und welchen Auftrag gibt er seinem Sohn bei dessen Volljährigkeit? Was weiss dieser, Enkel deutscher Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg, über seinen Vater, der sich erhängte, als er siebenjährig war? Wer ist Max Müller, der Kunstmaler, Freund und Stammgast in Messmers «Kafi Glück»? Was treibt Lucas Steiner, den erfolgreichen Kunsthändler aus New York, in Zürich an, das kleine, unscheinbare Gemälde in seinen Besitz zu bekommen? Fragen zu Herkunft, zum «vollen Boot» Schweiz, der Suche nach den namenlosen Konten, nach Provenienz enteigneter Gemälde und Schwarzhandel, aber auch nach Schuld, Rachegehlüsten und Loyalität wollen beantwortet werden. Das geschieht mittels zahlreicher Rückblenden in die Kriegs- und Nachkriegsjahre, aber auch in die Leben der Protagonisten. Frauen kommen auch vor und agieren meistens klug. Ein gut lesbare, spannender Krimi mit Zürcher Lokalkolorit. P.S. Den Schluss fand ich kitschig.



REGULA BENER

LUEGE Z WORB



Aktuell im chinoworb

Die Sommerpause ist vorbei, endlich können wir uns wieder im Kinosaal abkühlen. Das chinoworb startet mit dem filmclub Film «The Worst Person in the World». Einem erzählerisch versiertem Werk mit einer tollen Protagonistin und coolen Bildeinfällen. Später im Programm läuft «Good Luck to You, Leo Grande», mit einer wie eh und je charmanten Emma Thompson. Die Geschichte einer verwitweten Frau, die den Dienst eines jungen, gutaussehenden Mannes bucht. Knackige Dialoge, schöne Körper, ein Kammerstück im Hotelzimmer. Schliesslich kommt mit «Drii Winter» der Film ins Kino, der für die Schweiz ins Oscar-Rennen geschickt wird. Wir freuen uns auf cineastische Stunden! KATJA MORAND



Worber Ortsteile

Rüfenacht: Berner Agglomeration

Der grösste Worber Ortsteil hat den Charakter eines Berner Vororts. Wohnblöcke aus den 60er und 70er Jahren, Schlafort, Pendlerstrecke in die Stadt. Was ist vom alten Rüfenacht geblieben, wohin bewegt sich der urban gewordene Ort, in dem einst Adolf Ogi wohnte, als er in den Nationalrat gewählt wurde? Welche Rolle wird das neue Dorfzentrum spielen? Die Worber Post hat sich bei Otto Gurtner, Präsident der Dorfgemeinschaft Rüfenacht, und bei Paul Gfeller, Landwirt und Urgestein in Rüfenacht, auf die Suche nach Antworten gemacht.

Rüfenacht hatte schon in frühen historischen Zeiten eine Bedeutung, denn der Ort liegt an einer römischen Durchgangsrouten zwischen Worblen- und Aaretal, und auch sein Name stammt wohl vom lateinischen «Rufinacum» ab, was soviel wie «Guthof des Rufinus» bedeutet. Rüfenacht gehörte zwar kirchlich zu Worb, war aber nicht Untertan der Adels Herrschaft Worb, sondern unterstand gerichtlich bis 1798 dem «Stadtgericht» der Stadt Bern. Erst seit 1920 gehört es vollständig zur Gemeinde Worb. Drei orange Sterne auf rotem Grund weisen im Rüfenachter Wappen auf die drei Orte hin, aus denen sich Rüfenacht zusammensetzt: das eigentliche Dorf, die Laupersfuhre (heute Langenloh) und das Sunnedörfli, die bis Ende der 50er Jahre noch voneinander getrennt waren. Das sehenswerte Schlössli Rüfenacht war früher ein Jagdschloss. 1957 setzte ein Bauboom ein, der aus dem Dorf eine typische Agglomerationsgemeinde machte. Von 1900 bis heute hat sich die Zahl der Einwohner Rüfenachts von 339 auf 3993 mehr als verzehnfacht. Die Wohnblöcke der 60er und 70er Jahre zogen viele Familien mit Kindern und Immigranten an, denn sie waren günstig zu mieten. Weitere Pluspunkte sind auch heute noch die Schulen, die 350 Schüler bis zur 6. Klasse unterrichten, mehrere Kindergärten, Familiengärten und ein grosser Spielplatz im Ort. Trotz der urbanen Lebensweise sind Wälder und Wanderwege in malerischen Landschaften nicht weit. Besitzerin des Spielplatzes, der sehr gut unterhalten wird, der Grillstellen und der Familiengärten ist die Bürgergemeinde Bern. Man orientiert sich eher Richtung Stadt, doch das ist wenig überraschend, denn Rüfenacht ist von Bern nur 6609 m Luftlinie und 20 Tramminuten entfernt. Mit drei Tramstationen und der Anbindung an das Postauto und den Moonliner ist Rüfenacht optimal mit Stadt und Land verbunden.

Die Dorfgemeinschaft

Es gibt verschiedenste Vereine, den Verein Pfadiheim Rüfenacht, den Träff-Point, der soziale Anlässe bietet, den Verein Bibliothek Rüfenacht, den Spielgruppenverein «Näsch», den Volleyballclub VGT Rüfenacht, einen türkischen Elternverein, einen Ofehüsi-Verein, und schliesslich trainiert der Tischtennisclub Worb in Rüfenacht. Besonders bedeutend für das Dorfleben ist aber die Dorfgemeinschaft Rüfenacht DGR mit ihrem Präsidenten Otto Gurtner und sie-



Blick auf Rüfenacht.

Bild: KS

ben weiteren Vorstandsmitgliedern. Sie wurde 1957 gegründet, als der alte Spycher einem Neubau weichen musste und in die Dorfstrasse verlegt wurde. Die neu gegründete Dorfgemeinschaft kaufte das hübsche, aber baufällige Häuschen und sanierte es mithilfe der Bevölkerung. Die DGR gibt jeden zweiten Monat eine Zeitung heraus, die Spycher-Post, die an alle Haushalte Rüfenachts verteilt wird. Dort wird über alle Anlässe im Ort informiert, vom Neujahrsapéro über die traditionelle Auffahrtswanderung bis zur Bundesfeier. Im August finden Events auf dem Robinsonspielplatz «Robi» statt, im November gibt es einen Hobbymarkt im Kirchgemeindehaus, und im Dezember werden Adventsfenster gestaltet und ein Samichlaus organisiert. Nach dem Brand des Gasthauses Sonne sammelte die DGR Spenden für das Ehepaar Fritz und Kathrin Wüthrich, die den Landwirtschaftsteil der Sonne bewirtschafteten. Heute setzt sich die DGR für eine vermehrte Begrünung und bessere Nutzung des neuen Dorfplatzes sowie Mitsprache bei den geplanten weiteren Überbauungen im Zentrum ein. «Wir wollen unseren Dorfplatz beleben», sagt Otto Gurtner. «Das Hochhaus ist inzwischen recht gut akzeptiert, doch bei zukünftigen Überbauungen werden wir uns dafür einsetzen, dass es keine weiteren Hochhäuser gibt. Ein grosses Anliegen ist auch der Erhalt des Kastanienbaums, der seine wichtige, jahrzehntelange Funktion als Treffpunkt immer noch wahrnimmt.» Otto Gurtner freut sich sehr auf den neuen Sonnen-Markt, der ab August monatlich in Rüfenacht stattfinden

wird. Er ist zuversichtlich, dass der neue Platz die Menschen zusammenbringt und ein neues Gemeinschaftsgefühl schaffen kann. Er streicht die Attraktivität der Lage Rüfenachts in sonniger Hanglage heraus und meint, dass eine Aufwertung des Ortes auch durch Sanierungen der älteren Wohnblöcke bereits im Gange ist.

Das Guggerseeli und die Biber

In den 1970ern wollte Walther Guggler, Besitzer eines grösseren Geländes im Rüfenachtmoos, dort eine Werkhalle erstellen. Nachdem die Baugrube ausgebagert war, füllte sich diese mit Wasser. Paul Gfeller, sein Nachbar, erinnert sich noch genau an die Bagger und Maschinen, die dort im Einsatz waren, an Walther Guggler, der oft bis zu den Oberschenkeln im Schlamm versank, an die Lastwagen der Firma Brechtbühl, die den Bauschutt vom Umbau des Bahnhofs Bern nach Rüfenacht brachten, um damit das nasse Land aufzufüllen. Doch vergebens: Eine zweite Baubewilligung wurde nicht erteilt, der Bauherr starb, die Baumaschinen wurden abtransportiert und die Natur holte sich die Baubrache wieder zurück. Die neu gegründete IG Rüfenachtmoos setzte sich gegen den Willen der Erbgemeinschaft dafür ein, dass der neue See unter Naturschutz gestellt wurde. 1989 war es dann so weit. Es siedelten sich der Biber, die Geburtshelferkröte und weitere geschützte Tiere an. Doch der Schutz des Bibers ist für Landwirte wie Paul Gfeller nicht nur ein Segen. Die Tiere bauen Dämme und stauen so das Wasser im Moos. Darauf wachsen schliesslich Schilf und

andere harte Gräser, womit das Kulturland verloren ist, denn nicht einmal die Pferde der Gfellers fressen diese Pflanzen und das Land eignet sich nicht mehr für den Ackerbau.

«Sonnen»-Brand

Am 6. Februar 2012 wurde der Traditionsgasthof Sonne durch einen Grossbrand, ausgelöst durch ein überhitztes Ofenrohr, vollständig zerstört. Der Schock war riesig, denn die Gaststätte stammte aus dem Jahr 1844 und 1897 war dort der erste Telefonanschluss im Dorf in Betrieb genommen worden. Für Besitzer Beat Bernhard, Sohn des vorigen Wirtspaares und aufgewachsen in der «Sonne», war das Ereignis niederschmetternd. Das Wirtspaar Raffaele Cesarane und Maria de Fatima übernahm später die «Osteria d'Abruzzo» in Ostermündigen. Inzwischen ist der neue Dorfplatz mit dem Hochhaus knapp ein Jahr fertiggestellt, doch er ruft bei der Bevölkerung und Experten zwiespältige Reaktionen hervor; einerseits freut man sich über den Treffpunkt und die Möglichkeiten, die der Platz für Veranstaltungen bietet. Andererseits wird der Mangel an Bäumen kritisiert, gehen doch heutige Bestrebungen in der urbanen Bauplanung eher dahin, Plätze wieder zu entsiegeln und zu begrünen. Das Hochhaus passt für Teile der Bevölkerung nicht ins Ortsbild, aber immerhin gibt es mit den Einkaufsmöglichkeiten und dem Café Reinhard einen neuen Treffpunkt für die lokale Bevölkerung.

Bescheidener Wirtschaftsstandort

Rüfenacht beherbergt gemessen an seiner Einwohnerzahl nicht viele Betriebe. Mit Stucki Küchen ist ein grosser Betrieb mit Küchenausstellung und eigener Schreinerei an der Worbstrasse in Rüfenacht angesiedelt, dort befindet sich ebenfalls eine Vertretung der Firma VZug. Die tra-

ditionsreiche Firma Reusser ist spezialisiert auf Bodenbeläge, Vorhänge und hat eine Polsterei, die Firma Sisa Isolierungen bietet Dämmungen, Isolationen und Brandschutz an. Terra Vecchia zieht nach Worb, dort hat die Firma im Abtausch mit Marti Bau Land übernommen. Bei den «Chäs-gelä» kann für Outdoor-Events Fondue gekauft und die Ausrüstung dazu gemietet werden. Drei Coiffeure bieten ihre Dienstleistungen an, ebenso ein Elektriker.

Prägende Gfellers

Nur noch eine Handvoll Bauernbetriebe im Nebenerwerb sind in Rüfenacht verblieben, einer davon liegt am Ortseingang auf der rechten Seite von Bern her kommend und gehört Paul und Ursula Gfeller. Auch Paul Gfeller arbeitet nur noch nebenbei auf dem Hof, lange war er als Lagerist angestellt. Das Haus stammt von 1847, hier lebten schon sechs Generationen mit 12 Personen gemeinsam unter einem Dach. Die Gfellers des letzten Jahrhunderts waren prägend für die Ortsentwicklung, sie bewirtschafteten ein riesiges Gebiet, das sie schliesslich innerhalb der Familie aufteilten. Es waren Gfellers, die 1944 den Gasthof Sonne bauten, Gfellers führten den ersten Dorfladen Rüfenachts, die «Handlung Gfeller». Ein Grossonkel war in der Kavallerie, die Mutter von Paul züchtete Ponys und vermietete als Erste in der Region Pensionsplätze für Pferde. Auch Ursula und Paul Gfeller halten Pferde, doch ab 2023 werden sie das Heimet ihrem Sohn und der Tochter übergeben. Paul Gfeller ist bekannt für die Dreschfeste, die alle zwei Jahre auf seinem Hof stattfinden. Als Mitglied der «Freunde alter Landmaschinen» besuchen dann Oldtimerfans aus der ganzen Schweiz das Dreschfest, es wird getanzt und ein Wetttheizen durchgeführt, bei dem historische Traktoren mit einem Glühkopfmotor gestartet und über die Ziellinie gefahren werden müssen. Wie beurteilt Paul Gfeller die Entwicklung Rüfenachts? «Es hat früher einen grossen Zusammenhalt in Rüfenacht gegeben, allein die örtliche Feuerwehr hatte 90 Mitglieder! Man fuhr an die Hockey-Matches nach Bern und ging danach hier im Ort etwas trinken. Leider sind die Beizen geschlossen, man kann am Abend nicht mehr auswärts etwas trinken, das ist sehr schade. Auch für uns Bauern ist alles anders, die frühere Freiheit gibt es nicht mehr. Wir haben produziert, um die Bevölkerung zu ernähren, doch heute sind Bürokratie und Auflagen riesig geworden, das bereitet mir Mühe. Der zusätzliche Druck aus dem Ausland verstärkt die Entwicklung. Aber wir werden sehen, vielleicht entsteht mit dem neuen Dorfplatz in Rüfenacht doch wieder etwas Neues.»

KS

Generationenfest Worb

Das Generationenfest in Worb findet nun seit über dreissig Jahren statt und erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Organisiert wird das Fest von einem OK, indem die Altersbetreuung Worb, der Frauenverein Worb, die Spitex oberes Worblental, der VSeSe Worb und die Jugendarbeit Worb vertreten sind.

Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen weiteren Organisationen werden Angebote für jegliche Altersgruppen angeboten und Begegnungen zwischen Jung und Alt gefördert. Der alljährlich beliebte Flohmarkt und das Kinderschminken des interkulturellen Frauentreffpunkts, eine Tombola, eine Mitmachbaustelle, das Basteln von Wunschkugeln, eine Sandküche, eine Brocante surprise sowie ein Feuerwehrauto sind nur einige der Attraktionen. Für das leibliche Wohl ist rund um das Zentrum Alter Worb ebenfalls gesorgt.

Die Energiestadt Worb ist in diesem Jahr mit einem besonders interessanten Thema vertreten: Suffizienz. Dabei soll dafür sensibilisiert werden, weniger zu verbrauchen und generell sparsam mit Material und Energie umzugehen. Zudem wird beim Foodoo Stand aus nicht verkaufbarem Gemüse eine Gemüsebouillon hergestellt und auf die Problematik von Foodwaste aufmerksam gemacht. Dieses Jahr findet das Generationenfest am 3. September, wie gewohnt auf dem Gelände der Altersbetreuung Worb, statt. Der Gemeinderat

Behaglich & natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU 217969

Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenausbau
Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

218344

Als regionaler
Immobilien spezialist
beraten wir Sie gerne in den Bereichen

- Verkauf
- Bewertung
- Bewirtschaftung
- Erstvermietung

Wir freuen uns auf Sie.
Telefon 031 954 12 12, info@zollinger.ch, www.zollinger.ch

ZOLLINGER
IMMOBILIEN

Miliz- und Freiwilligenarbeit

«Altersgerechtes Wohnen ist teuer»

Seit 2017 engagiert sich Marianne Bieri als Mitglied der Sozialbehörde in der Gemeinde Worb. Sie half mit beim Aufbau des «Zentrum Alter», das als Pilotprojekt von der Gemeinde bewilligt wurde. Zusätzlich kümmert sie sich auch persönlich um die älteren Menschen, unterstützt sie beim Einkaufen und macht Geburtstagsbesuche. Die Worber Post hat mit Frau Bieri über ihr freiwilliges Engagement gesprochen.

Frau Bieri, welchen beruflichen Hintergrund haben Sie?

Marianne Bieri: Ich war Leiterin des Sekretariats der Zivilabteilung des Gerichtskreises IX Schwarzenburg-Seftigen und wechselte später zur Schlichtungsbehörde nach Bern. Nach meiner ordentlichen Pensionierung war ich am Obergericht Bern tätig, wo ich aushilfsweise weitere 6 Jahre am Empfang und in der Administration des Obergerichts arbeitete.

Viele engagierte Menschen betätigen sich erst nach der Pension in der Freiwilligenarbeit. War das auch bei Ihnen der Fall?

Nur zum Teil, denn ich wurde 2017, vor meiner Pension, als Mitglied der FDP in die Sozialbehörde der Gemeinde Worb gewählt. Im September 2019 wurde ich pensioniert und habe dann beim Frauenverein Worb angefragt, für welche Bereiche noch Freiwillige gesucht werden. Seither bin ich in der Cafeteria der Altersbetreuung Worb aktiv. Seit 2017 engagierte ich mich beim Aufbau und der Umsetzung des Pilotprojekts «Zentrum Alter».

Erzählen Sie uns ein wenig mehr über dieses Pilotprojekt.

Das «Zentrum Alter Worb» wird von der Gemeinde finanziert. Es geht darum, die Kompetenzen besser zu vereinen, um älter werdende Menschen sowie deren Angehörige gemeinsam mit konkreten Angeboten zu unterstützen. Dazu gehören zum Beispiel Abklärungen sowie allerlei Fragen. Ebenso wird das Telefon von Montag bis Freitag bedient. Es gibt verschiedenste Kurse und Veranstaltungen rund um alle Themen, die das Älterwerden betreffen, und sogar ein Trauercafé für Menschen,



Marianne Bieri vor dem Zentrum Alter in Worb.

Bild: KS

die Angehörige verloren haben. Das ursprünglich dreijährige Pilotprojekt «Zentrum Alter» ist von der Gemeinde Worb Ende 2021 für weitere 3 Jahre bewilligt worden.

Sie kümmern sich aber auch persönlich um die älteren Menschen.

Ja, ich arbeite einmal im Monat in der Cafeteria der Altersbetreuung Worb. Dann mache ich Besuche zum 80. Geburtstag und überbringe den Jubilaren ein Geschenk, auch eine Initiative vom Zentrum Alter Worb. Zudem helfe ich älteren Menschen bei den Einkäufen.

Was motiviert Sie zu dieser Arbeit?

Freude zu schenken ist etwas sehr Schönes. Viele Erlebnisse mit den Menschen bleiben mir in guter Erinnerung, manch ein Kontakt ist sogar bis heute erhalten geblieben. Die alten Menschen geben so viel Dankbarkeit zurück. Durch meine Arbeit ist aber auch ein lebendiges Netzwerk entstanden, das ist ideal für kontaktfreudige Menschen wie mich. In der Cafeteria arbeiten wir jeweils zu zweit in einem Team, da ist es spannend,

immer wieder neue Teampartnerinnen zu haben.

Was könnte man Ihrer Ansicht nach in der Altersbetreuung noch verbessern?

Worb ist ein guter Ort für alte Menschen. Die Versorgung ist gewährleistet, es gibt verschiedene Anlaufstellen und eine kompetente Beratung. Doch das altersgerechte Wohnen ist teuer, obwohl immer mehr neuer Wohnraum rollstuhlgängig gebaut wird, so zum Beispiel das Sonnenareal in Rüfenacht. Deshalb bleiben manche ältere Menschen in viel zu grossen Häusern wohnen, weil das Kaufen oder Mieten einer kleineren Wohnung finanziell keinen Sinn macht.

Haben Sie Zukunftswünsche?

Solange ich gesund bin, werde ich immer gern etwas zum Wohl unserer Gesellschaft beitragen. Für unser Projekt «Zentrum Alter» habe ich mich sehr eingesetzt. Es liegt mir darum besonders am Herzen und ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Interview: KS

ZENTRUM ALTER

Am Samstag, 3. September 2022 findet das Generationenfest in Worb statt. Es wird von der Altersbetreuung Worb, Jugendarbeit Worb und vielen Vereinen organisiert.

Durch das Mitmachen verschiedener altersunabhängiger Vereine soll das Fest Generationen zusammenführen. Ein Thema, was auch im Alltag Bestand haben sollte. Der Alltag der älteren Bevölkerung spielt sich vielfach im nahen Sozialraum ab, im Quartier oder in der Gemeinde. Um Seniorinnen und Senioren in ihrer selbstbestimmten Lebensführung zu unterstützen, braucht es ein Zusammenspiel von diversen Fachpersonen und Fachstellen und Angehörigen, aber es benötigt auch genauso die Hilfe und Unterstützung von Einzelnen, sei es die Nachbarn oder Freiwillige aus dem Dorf. Die sogenannte sorgende Gemeinschaft. Während Corona-Zeiten wurde eine starke Solidarität unter den Generationen beobachtet und die Nachbarschaftshilfe funktionierte in Worb sehr gut. Das Zentrum Alter möchte weiterhin auf diese «Kultur der gegenseitigen Unterstützung» ein Augenmerk legen und dies wieder vermehrt fördern. Denn durch generationenübergreifende Hilfe schafft man in einer Gemeinde die Voraussetzung dafür, dass viele ältere Menschen länger selbstständig leben können und sich gleichzeitig aktiv am Gemeindeleben beteiligen können.

Kommen Sie auch ans Generationenfest am 3. September und treten in Kontakt mit anderen Generationen.

Zentrum Alter
Anika Aeschbacher und Frank Heepen
Telefon 031 839 02 48



Teilerfolg im Naturschutz

Seit fünf Jahren bekämpfen freiwillige Helferinnen und Helfer die invasiven Problemplantzen auf öffentlich zugänglichen Flächen in Worb. Bisher wurden dabei immer Einsätze mit fünf oder mehr Personen organisiert. Dieses Jahr jedoch konnte die Leiterin der Neophytengruppe melden, dass sie keine grösseren Bestände der kanadischen Goldrute oder dem japanischen Springkraut in den Worber Wäldern mehr gefunden hat. Es reichen nun Kontrollgänge zu zweit, um die verbleibenden Jungpflanzen auszureissen.

Auch die Gemeinde Worb hat sich dem Thema auf ihren Flächen angenommen. Entlang der Bäche und auf den Schulgeländen werden die invasiven Neophyten regelmässig entfernt und fachgerecht entsorgt. Eine grosse, artenreiche Ökowiege entlang der Richigenstrasse, welche stark mit dem Einjährigen Berufkraut belastet ist, wird durch eine darauf spezialisierte Gruppe von Zivildienstleistenden unter fachkundiger Anleitung der Firma Naturnetz mehrmals pro Jahr durchgejätet. Der Einsatz wird auch nächstes Jahr weitergeführt. Das Berufkraut stellt insbesondere auch für Landwirte ein Problem dar, weil es vom Vieh meist nicht gefressen wird und somit der Ertragswert einer Wiese stark abnimmt. Es verdrängt andere, einheimische Pflanzen, indem es einen besonderen Stoff abscheidet, der das Wachstum der Konkurrenzpflanzen hemmt. Dank der jährlichen Information aller Landwirte ist das Problem nun bei allen Bauern bekannt. Es bedeutet einen grossen Mehraufwand, wenn eine stark betroffene Parzelle gejätet werden muss. Aber wie die Erfolge der Neophytengruppe zeigen, lohnt es sich.

aus den betroffenen Gebieten zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.» Dies gilt auch für Privatgrundstücke. Stellt die Gemeinde fest, dass auf einem Grundstück invasive Neophyten oder andere Problemplantzen wachsen, so werden die Besitzerinnen und Besitzer darauf hingewiesen. Bei allen neuen Baugesuchen, welche die Umgebung betreffen, wird zudem verfügt, dass bestehende Vorkommen von Problemplantzen entfernt werden müssen.

Folgende problematischen Pflanzen sind in Gärten und auf Flachdächern leider noch relativ häufig anzutreffen und müssen konsequent entfernt werden:

- Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)
- Sommerflieder (Buddleja davidii)
- Goldruten (Solidago canadensis / Solidago gigantea)
- Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus)

Eine ausführliche Liste der Problemplantzen, welche in Worb vorkommen, steht auf der Webseite unter dem Link www.worb.ch/publikationen/315241 zur Verfügung. Im Merkblatt finden Sie sowohl Informationen zu den Pflanzen und deren Schadpotential als auch zur fachgerechten Entsorgung. Alle Landbesitzerinnen und Landbesitzer sind aufgefordert, diese Pflanzen auf ihren Flächen zu entfernen.

Die Bauabteilung



«Hallo Velo» auf dem Sternenplatz 2021.

Bild: zvg

Fünf Jahre «Hallo Velo!»

Das Berner Velofestival «Hallo Velo!» feiert dieses Jahr sein fünfjähriges Jubiläum. Am 11. September von 9–17 Uhr wird in der Berner Innenstadt und Umgebung die Vielfalt der Velo-Welt gefeiert. Das Motto lautet unverändert: «Fahr mit am Berner Velofestival».

Sternfahrt ab Worb

Seit letztem Jahr ist auch die Gemeinde Worb mit dabei. Auf dem Sternenplatz wird von 10–12.30 Uhr ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Musik, Information, Spiel, Spass und Verpflegung geboten. Von diesem Startpunkt aus führt in einer Sternfahrt die ausgeschilderte Strecke nach Bern.

Mehr Platz für Velovielfalt in Bern
Zusätzlich zum Bundes- und Münsterplatz erweitert «Hallo Velo!» dieses Jahr die Präsenz auf den Bären- und Waisenhausplatz. Dort verteilt werden zahlreiche Velo-Aktivitäten wie Parcours und Workshops angeboten, welche die breite Bevölkerung

zum kostenlosen Mitmachen einladen. Gleichzeitig werden lokale und nationale Ausstellende die neuesten Velo-Trends präsentieren und Modelle zur Verfügung stellen, die auf der autofreien Strecke des City Loops getestet werden können.

Das Highlight von «Hallo Velo!» stellt erneut die grosse Veloparade dar. Der sechs Kilometer lange Rundkurs führt durch Berns schönste Strassen und lädt alle Velofans ein,

die Freude am Zweirad mit tausenden Gleichgesinnten zu teilen. Das Ziel der diesjährigen Veloparade besteht darin, die Anzahl der letztjährigen Teilnehmenden deutlich zu übertreffen.

Actionreiche Velo-Shows, darunter mehrere Jump- und Flatland-Shows, komplettieren das Programm in der Berner Innenstadt. Details können der Webseite www.hallovelo.be entnommen werden. WoPo

Rahmenprogramm Worb

Treff- und Ausgangspunkt: Sternenplatz Worb

Programm:

10–11 Uhr	Blues Mix Band
10–12.30 Uhr	Schmutzlis Crêpes-Velo Confiserie Berger, Schlässliglace Veloparcours für die ganze Familie: Mr. Feelgood Solidarische Landwirtschaft: Radiesli Worb Infos, Spiel und Spass zur Suffizienz: Umweltkommission
11–11.30 Uhr	Musikschule Worblental Kiesental: Streicherensemble
11.30–12.30 Uhr	Blues Mix Band



Diese vier invasiven Problemplantzen sind noch häufig in Worber Gärten zu finden. Im Uhrzeigersinn: Einjähriges Berufkraut, Kirschlorbeer, Goldrute, Sommerflieder im Berufkraut. Bilder: zvg

LESERBRIEFE

Zeitreise ins Jahr 2035

Die Klimaerwärmung ist die grösste Herausforderung der kommenden Jahrzehnte. Viele Länder und Kulturen werden sich wandeln, entweder um die Klimaerwärmung zu stoppen oder um sich, soweit dies noch möglich ist, an die Schäden der Klimaerwärmung anzupassen. Meine Vision der Schweiz im Jahre 2035 ist ein Land, das die Technologien und Lösungen der Zukunft präsentiert. Eine Schweiz, welche die Vorteile der Berglandschaft für die Wasserkraft nutzt, den Wohlstand mit Investitionen in erneuerbare Energien auch für die Zukunft erhält und dadurch zu einem grossen, nachhaltigen Energiespeicher und Energieproduzent innerhalb Europas wird. Um so weit zu kommen, braucht es auch entsprechende Rahmenbedingungen. Ein Ansatz hierfür ist die Umweltverantwortungsinitiative der Jungen Grünen. Diese Initiative will in der Verfassung verankern, dass die Schweiz 10 Jahre nach Annahme der Initiative die planetaren Grenzen nicht mehr überschreitet. Mit dem Statement und dieser Zielsetzung nach einer Annahme durch das Volk sind die Weichen gestellt, um sich in eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft zu bewegen.

Also unterschreiben auch Sie die Umweltverantwortungsinitiative!
Julia Brincker, Rüfenacht

Vor dem 1. August war mir wie jedes Jahr bange, denn ich bin Hundebesitzerin. Ja, eine knallende Rakete genügt und unser Hund ist für 2 Stunden am Hecheln und Zittern, existenzielle Angst erfasst unser Tier. Aber dieses Jahr war alles anders! Weder die Tage vorher, nachher noch am 1. August selbst wurde in Worb Feuerwerk gezündet! Einfach wunderbar! Weder die Wildtiere noch unser Hund mussten sich ängstigen und in Panik geraten. Wie schön unseren Nationalfeiertag auf friedliche Weise zu feiern. Es gäbe heute sicher einige, nicht lärm- und luftverschmutzende Wege, den Tag zu feiern. Tragen wir Sorge zu Menschen, Tier und unserer Umwelt. Danke, liebe Bewohner von Worb. Brigitte Bachmann, Worb

worber Post.
Jetzt online:
worberpost.ch

robag
Hausgeräte
& Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

218070

Reitverein Muri-Worb

Concours Worb 2022

Am kommenden Wochenende vom 2. bis 4. September führt der Reitverein Muri-Worb seinen traditionellen Concours durch. Ermöglicht wird dieser Anlass dank des Einsatzes einer grossen Zahl von Helferinnen und Helfern, bei denen es sich grösstenteils um Vereinsmitglieder handelt.

Ausgetragen wird die Springkonkurrenz wie gewohnt im zwischen dem Oberstufenzentrum Worboden und der Wannhalde gelegenen Toggenbühl. Bei schlechtem Wetter würde die Veranstaltung kurzfristig nach Münsingen auf den Allwetterplatz Schützerüti verlegt. Geplant sind insgesamt 14 Prüfungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, von denen die erste am Freitagmittag beginnt. Erfahrungsgemäss können etwa 300 Reiterinnen und Reiter zu rund 600 Starts erwartet werden. Sportlicher Höhepunkt des Concours ist der Worber Grand Prix, welcher am Samstag, 3. September am Nachmittag ausgetragen wird. Hauptsponsor dieser Prüfung ist wie im vergangenen Jahr der Pferdefuttermittler Hypona.

Programmpunkte mit besonderem Unterhaltungswert sind die Prüfungen «Jump & Drive» vom Freitagabend sowie das Kostümspringen



In Harmonie und Eleganz über das Hindernis.

Bild: E. Gjeller

vom Samstagabend. Beim «Jump & Drive» haben Zweierteams, ein Reiter und ein Caddyfahrer, einen

Spring- beziehungsweise Geschicklichkeitsparcours zu absolvieren. Beim Kostümspringen haben sich

Dreierequipes bei der Bewältigung von zwei Springparcours sowie beim Strohsackschlagen zu beweisen.

Eine wichtige Rolle spielen beim Concours die Helferinnen und Helfer, welche rund 230 Einsätze leisten. Diese beinhalten beispielsweise den Auf- und Abbau der gesamten Infrastruktur mit Festzelt und Parcours, den Dienst im Parcours während den Prüfungen, das Sekretariat der Jury, Speaker und Kasse. Auch die Festwirtschaft will während der ganzen Anlansdauer ebenso betreut werden wie der Barbetrieb mit Bierwagen am Freitag- und Samstagabend.

WM

Informationen und Zeitplan

unter www.rv-muriworb.com

15 Jahre WingTsun Schule in Worb

Selbstverteidigung für alle

Seit nunmehr 15 Jahren bietet die WingTsun Schule in Worb Selbstverteidigungskurse an, die bisher von mehr als 400 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besucht wurden. In den Kursen wird vermittelt, wie man sich in heiklen Situationen selber verteidigen kann. Am 10. September führt die Schule einen Tag der offenen Tür durch.

In den Kursen der WingTsun Schule geht es in erster Linie darum, gefährliche Situationen zu erkennen, Grenzen zu setzen, Übergriffe zu verhindern und sich im Notfall zu wehren. Die Körpersprache, verbale Mittel und effiziente Verteidigungstechniken – auch mit Hilfe von Alltagsgegenständen – sollen in allen Lebenssituationen mehr Sicherheit verleihen. Patrick Bühler und Patricia Feldmann, Leitungsteam der WingTsun Schule Worb, streichen hervor, dass viele Eltern ihre Kinder zum Unterricht anmelden. Die Gründe dazu sind vielfältig. Es kann sein, dass der Schulanfang für Kinder oft mit neuen sozialen Herausforderungen verbunden ist, dies gerade auch bei einem Neueintritt oder einem Klassenwechsel. Auch das plötzliche Auftreten eines Klassenrüpels oder die Entwicklung eines Mobbing können der Grund sein. In solchen Situationen sei es wichtig, dass das Kind selbstbewusst und selbstsicher auftritt, damit es nicht zum Opfer wird. In der WingTsun Schule wird daher vermittelt, wie man Streit vermeidet, Grenzen setzt, sich angemessen behauptet, sich falls notwendig besser verteidigt und sich rundum sicher fühlt. WM

Das Programm des Tags der offenen Tür vom 10. September aus Anlass des 15-Jahr-Jubiläums der WingTsun Schule Worb an der Bernstrasse 38A präsentiert sich wie folgt:

- 9.30 Uhr Türöffnung
- 10–11 Uhr Erwachsene + Kind WingTsun: 1 Erwachsener + 1 Kind – Selbstbehauptung und Schutz für Gross und Klein
- 11.15–12.15 Uhr Kids-WingTsun Selbstbehauptung und Sicherheit für Kinder
- 13–13.15 Uhr Kurzinfo für Erwachsene: Was ist WingTsun?
- 13.30–15 Uhr WingTsun-Selbstverteidigung Erwachsene: Selbstbewusst und sicher mit WingTsun
- 15.15–15.45 Uhr ChiKung – Bewegungen und Energie für Deine Gesundheit

Weitere Informationen unter www.wingsun-worb.ch



Diese Bäume suchen eine Patin oder einen Paten.

Bild: zvg

Werden Sie Pate oder Patin für unsere Worber Obstbäume!

Hochstämmige Obstbäume sind wichtige Elemente in der Landschaft der Gemeinde Worb. Sie betten die Bauernhäuser der Aussenorte in die Umgebung ein und bilden in Worb und Rüfenacht harmonische Siedlungsränder. Die Blütenpracht zeigt uns den Frühling an und die Herbstfärbung den nahenden Jahreswechsel. Zudem haben Obstgärten einen grossen ökologischen Wert für Insekten, Fledermäuse und verschiedenste Singvögel.

In der landwirtschaftlichen Produktion haben die Hochstammobstbäume aber einen schweren Stand: Das Obst ist unregelmässig und daher am Markt wenig gefragt, Süssmost wird weniger getrunken, die Produktion braucht mehr Handarbeit, die Arbeitskräfte fehlen auf den Bauernbetrieben und die Wirtschaftlichkeit ist schlecht.

Die Gemeinde Worb startet deshalb das Projekt Patenobstbäume. Dabei stehen die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Worb im Vordergrund. Sie haben die Möglichkeit, Patenschaften für einen oder mehrere Bäume in Hosteten von Landwirten zu übernehmen. Damit leisten Sie auf unterschiedlichste Weise einen Beitrag zur Erhaltung der Hochstamm-Obstgärten und können sich

an Ihrem Baum erfreuen. 2022 können Patenschaften für einige neue Hochstammobstbäume angeboten werden. Zusammen mit dem Landwirt wird der Baum gepflanzt. Die Bewirtschafter sorgen für die Pflege des Baumes, die Paten helfen bei der Arbeit wie beispielsweise dem Baumschnitt und der Ernte, sobald der Baum in Ertrag kommt und leisten einen finanziellen Beitrag an die Pflanzung und die Pflege. Die Paten erhalten anschliessend einen Teil der Früchte, welche geerntet wurden.

In den kommenden Jahren sind auch Patenschaften für alte Obstbäume oder in Zusammenarbeit mit Schulklassen auch Patenschaften einer Hostet vorgesehen.

Möchten Sie Ihren Hochzeitsbaum oder einen Baum für Ihr Neugeborenes pflanzen? Suchen Sie eine schöne Idee für ein Taufgeschenk oder möchten Sie einfach so für sich selbst einen neuen Obstbaum setzen? Dann melden Sie sich unverbindlich mit dem untenstehenden Talon bei der Bauabteilung und Sie erhalten alle Informationen zugeschickt. Die Pflanzung findet in Absprache mit dem Bewirtschafter zwischen November und März statt. Wir freuen uns auf die Blütenpracht der neuen Bäume! Die Bauabteilung



Patrick Bühler und Patricia Feldmann, Leitungsteam (kniend), mit Schülerinnen und Schülern aller Altersklassen. Bild: zvg

Interesselaton

Ich interessiere mich für die Pflanzung eines neuen Hochstammobstbaumes:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Einsenden an:
Gemeindeverwaltung Worb, Bauabteilung, Bärenplatz 1, 3076 Worb oder per E-Mail an bauabteilung@worb.ch

US EM GMEINRAT

Schulzahnpflege

Zahnärzte

In der Gemeinde Worb sind folgende Zahnärztinnen und Zahnärzte der Schulzahnpflege angeschlossen:

- Herr med. dent. T. Amiet, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Hinterhausstrasse 5, Rüfenacht, Tel. 031 839 55 33
- Herr Dr. med. dent. R. Campana, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Bollstrasse 3, Worb, Tel. 031 839 48 48
- Herr med. dent. D. Hirschi, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Bahnhofstrasse 17, Worb, Tel. 031 839 63 11
- Herr med. dent. A. Lahiguera, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Hauptstrasse 11, Worb, Tel. 031 832 66 44
- Herr Dr. med. dent. R. Lukacs, eidg. dipl. Zahnarzt SSO, Bahnhofstrasse 10, Worb, Tel. 031 839 14 07
- Herr Dr. med. dent. G. Schmid, Kieferorthopäde SSO, Bahnhofstrasse 17, Worb, Tel. 031 839 80 08
- Frau Dr. med. dent. Y. Mühlethaler-Affolter, Kieferorthopädin SSO, Bahnhofstrasse 17, Worb, Tel. 031 839 80 08

Untersuchung

Die jährlich einmal stattfindende Untersuchung ist für alle Schülerinnen und Schüler obligatorisch und unentgeltlich. Der schulzahnärztliche Dienst erfasst unabhängig vom Wohnsitz alle Kinder, die in der Gemeinde einen Kindergarten (zweites Jahr) oder eine öffentliche oder private Schule innerhalb der Schulpflicht besuchen. Worber Schülerinnen und Schüler, die an einer auswärtigen Schule die obligatorische Schulzeit absolvieren, können weiterhin von den Vorteilen der Schulzahnpflege Gebrauch machen.

Die Wahl des untersuchenden Zahnarztes ist nicht frei. Eltern, die ihre Kinder nicht durch die Schulzahnärzte untersuchen lassen wollen, haben den Nachweis über die jährliche private zahnärztliche Untersuchung zu erbringen.

Achtklässler werden anlässlich der jährlichen Kontrolle vom Schulzahnarzt darauf hingewiesen, dass für eine genaue Kontrolle zwei Röntgenaufnahmen angefertigt werden müssten. Diese Kosten werden von der Gemeinde aber nicht übernommen.

Behandlung

Es ist den Eltern freigestellt, die Kinder privat behandeln zu lassen. Bei der Behandlung durch einen Schulzahnarzt sind die Eltern frei in der Wahl.

Eine nötige Behandlung liegt in der Verantwortung der Eltern und wird durch diese entweder beim Schulzahnarzt oder bei einem privaten Zahnarzt organisiert.

Die Schulzahnärzte sind verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler nach dem durch den Gemeinderat genehmigten Schulzahnpflegetarif zu behandeln.

Abweichungen vom Kostenvoranschlag sind gelegentlich möglich.

Gemeindebeiträge

Die Eltern können einen Gemeindebeitrag an die Behandlungskosten beantragen (Eintrag auf dem Befundblatt).

Aufgrund des Einkommens, des Vermögens und der Familiengrösse wird die Höhe des Gemeindebeitrages festgelegt.

Bewilligte Gemeindebeiträge werden den Eltern schriftlich mitgeteilt.

Schulzahnpflegeleitung

Die Eltern können sich mit ihren Fragen und Problemen an die Zentralen Dienste der Gemeindeverwaltung wenden, Tel. 031 838 07 00 (Sabine Linder / Tanja Auberson).



Öffentliche Führung durch unsere ARA

Was passiert mit unserem Abwasser aus Worb? Wie wird es gereinigt, bevor es in die Aare fliesst? Kann man aus dem Abwasser Energie gewinnen? Diese und viele weitere spannende Fragen beantworten Ihnen die Mitarbeitenden der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Worblental im Rahmen einer öffentlichen Führung am 14. September 2022. Die Bevölkerung von Worb ist herzlich eingeladen, an dieser Führung in der ARA in Worblental teilzunehmen. Der Eintritt ist frei. Die Bauabteilung

ARA-Führung für Worberinnen und Worber

Datum / Zeit:	14. September 2022, 16-18 Uhr
Ort:	Eingang des ARA-Geländes ARA-Strasse 50, 3048 Worblental
Anreise:	Mit dem Zug bis Worblental, danach dem Wanderweg zur Aare folgen
Hindernisfreiheit:	Das Gelände ist weder für Rollstuhlfahrer noch für Kinderwagen geeignet
Anmeldung:	bis 9. September an bauabteilung@worb.ch mit Name, Vorname & Alter bei Kindern

ERWACHSENEN-WEITERBILDUNG WINTER 2022/23

Reformierte Kirche Worb (Karin Schneider, Telefon 031 839 48 67, E-Mail: karin.schneider@refkircheworb.ch)

Workshop «Heisse Wechseljahre» für Frauen ab 38	Kirchgemeindehaus Worb	Samstag, 17. September 2022, 9 – 17 Uhr Anmeldung bis 1. September, Tel. 031 839 97 86
Infoveranstaltung Mittwuchträff «Wohnen im Alter in Worb»	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 19. Oktober 2022, 14 – 17 Uhr Anmeldung bis am 13. Oktober an VseSe, Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb oder info@vse.ch (Tel. 031 839 90 75)

Frauenverein Worb (Anmeldung bei Silvia Läderach, 031 839 35 55, E-Mail: silvia.laederach.worb@bluewin.ch)

Pilates, 4 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Montag, 8.45 – 9.45 Uhr Montag, 10 – 11 Uhr Dienstag, 8.15 – 9.15 Uhr
Yoga, 7 Kurse	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Donnerstag, 19 – 20 Uhr
	Kirchgemeindehaus Worb	Dienstag, 9.30 – 10.45 Uhr Dienstag, 18.20 – 19.35 Uhr Dienstag, 19.45 – 21.00 Uhr
Qi Gong	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Montag, 17 – 18.15 Uhr Montag, 18.30 – 19.45 Uhr Mittwoch, 9 – 10.15 Uhr
Rückengymnastik, 3 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 19 – 20.15 Uhr
	Evang.-method. Kirche Worb	Mittwoch, 8.00 – 9.00 Uhr Mittwoch, 9.10 – 10.10 Uhr Mittwoch, 10.20 – 11.20 Uhr
Morgengymnastik	Turnhalle Oberstufenzentrum Worbboden	Mittwoch, 10 – 11 Uhr Ab dem 19. Oktober 2022 findet der Kurs jeweils eine halbe Stunde früher statt: Mi. 9.30 – 10.30 Uhr

Interkultureller Treffpunkt für Frauen (Renate Kormann, Telefon 031 832 15 51, E-Mail: renate.kormann@kathbern.ch)
Aktuelles Programm www.worbinterkulturell.ch

Generationenfest Worb Gemeinsamer Flohmarkt und Kinderschminken	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Samstag, 3. September 2022
Vortrag und Austausch mit der Mütterberaterin Noemi Messerli	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 5. September 2022, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Tänze aus aller Welt Mit Tanzleiterin Daniela Siegrist	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 19. September 2022, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Sprachtreff und Kleidertausch	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 24. Oktober 2022, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Backen und Verzieren Mit Andrea Raemy, Backprofi aus Boll	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 7. November 2022, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
IKT Zibelemärit Kreative Zeit mit Eltern und Kindern, weitere Infos folgen.	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 28. November 2022
Gemeinsames Lotto spielen in weihnachtlicher Atmosphäre, es gibt tolle Preise zu gewinnen.	Pfarrzentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 12. Dezember 2022, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.

Allgemeine Bemerkungen:

- Beim KGH Worb stehen keine Parkplätze zur Verfügung.
- Die Kurse werden zu gegebener Zeit noch einzeln ausgeschrieben (Anzeiger, Worber Post, Internet und reformiert.info beachten).

POLITFORUM

FDP

Die Liberalen

«Zukunft sichern»

Ich hoffe, liebe Worberinnen und Worber, Sie hatten eine schöne Sommerzeit, in der Sie sich gut erholen und fit für den Herbst machen konnten. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, Sie auf die wichtigen Abstimmungen auf nationaler Ebene aufmerksam zu machen. Am 25.9.2022 stimmen wir über folgende 3 Vorlagen ab:

Massentierhaltungsinitiative, Stabilisierung AHV (AHV 21) und Reform der Verrechnungssteuer. Gerne gehe ich auf eine Vorlage ein, welche für die Zukunft von uns allen und vor allem der nächsten Generationen entscheidend sein wird.

Aufgrund der demografischen Entwicklung notiert die AHV Jahr für Jahr immer grössere Defizite. Vor über 25 Jahren fand die letzte Revision statt und wenn wir jetzt nichts unternehmen, wird das Defizit der AHV bis in zehn Jahren auf über 13 Milliarden steigen, was die Finanzierung unserer Renten langfristig in akute Gefahr bringt. Man kann davon ausgehen, dass der Finanzierungsbedarf der AHV bis 2050 auf 200 Milliarden Franken ansteigen wird.

Ziel der Reform (AHV 21) ist es, das Rentenniveau für alle zu sichern und die Finanzen der AHV durch eine Modernisierung des Systems, im Interesse aller Generationen, zu stabilisieren. Durch die Einführung eines «Referenzalters» statt «Rentenalters», der Harmonisierung des «Referenzalters» auf 65 Jahre für Frauen und Männer und die Erhöhung der Mehrwertsteuer soll dies erreicht werden.

Dass wir länger und gesünder leben und damit die Lebenserwartung ansteigt, ist ein erfreuliches Phänomen. Leider führt dies aber zu einer Verschlechterung der finanziellen Lage der AHV. Während die Zahl der im Ruhestand lebenden Personen stetig zunimmt, zeigt die Zahl der Erwerbstätigen Menschen, welche die Renten der heutigen Pensionierten finanzieren, einen sinkenden Trend. 1948 kamen auf einen Rentner 6,8 Arbeitende, heute sind es gerade mal 3,2.

Eine Modernisierung der AHV ist dringend notwendig. Im 21. Jahrhundert kommt man nicht mehr drum herum, eine offensichtliche Gleichbehandlung des Rentenalters von Männern und Frauen zu etablieren. Benachteiligung der Übergangsgenerationen (Jahrgang 1961 bis 1969) der Frauen soll keine entstehen, da sie mit grosszügigen Ausgleichsmassnahmen entschädigt werden.

Das Prinzip der Rentenflexibilisierung wird eingeführt, mit dem es möglich sein wird, die Auszahlung der Rente zwischen 63 und 70 Jahren zu wählen. Wer aus irgendeinem Grund länger arbeiten möchte, hat die Möglichkeit die Rente aufzuschieben, was im Umkehrschluss bedeutet, dass bereits mit 63 Jahren die erste Säule bezogen werden kann. Somit lässt die AHV 21 jedem die Wahl, wann er oder sie aus dem Erwerbsleben ausscheiden möchte.

Zudem ist aus meiner Sicht eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,4% respektive 0,1% beim reduzierten Satz akzeptabel, weil diese auch von den heutigen Rentnern mitgetragen wird. Dies wird sich pro Haushalt im Schnitt mit 200 Franken niederschlagen, dabei aber die Finanzierung der AHV stärken und ermöglichen, das Defizit zu decken.

Stimmen Sie der AHV 21 zu, weil es dringend eine Modernisierung der Altersvorsorge braucht, um die Renten zu sichern; die Flexibilisie-

Die FDP unterstützt die Reform der Verrechnungssteuer, weil sie Finanzierungsaktivitäten und Arbeitsplätze in die Schweiz zurückverlagern, die Steuereinnahmen in der Schweiz erhöhen wird und eine nutzlose Steuerkontrolle aufhebt. Die FDP lehnt die Massentierhaltungsinitiative ab, weil sie der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Landwirtschaft einen fatalen Schlag versetzt; sie dem Interesse des Verbrauchers widerspricht, kontraproduktiv und unnötig ist. Nun liegt es an Ihnen, liebe Worberinnen und Worber, wie Sie jeweils abstimmen. Treffen Sie die für Sie und Ihre Nächsten richtige Wahl, wenn Sie am 25. September an die Urne gehen.



Daniel Stucki, FDP.Die Liberalen, Sektion Worb, Präsident FDP.Die Liberalen Worb, Mitglied GGR

www.fdp-worb.ch



Tag der Vereine

Freiwilligenarbeit ist eine zentrale Säule unserer Gesellschaft: Mitmenschen, die sich freiwillig und in vielen Fällen unentgeltlich in Vereinen, sozialen Einrichtungen oder auf andere Weise einsetzen. Im Jahr 2020 wurden so in der Schweiz 619 Mio. Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Dies entspricht pro Person 1,6 Stunden pro Woche. Ohne diese Freiwilligenarbeit würde das soziale Netz in der Schweiz zusammenbrechen. Gerade in diesem Moment, wo ich dieses Politforum schreibe, trainieren meine beiden Söhne, in der Turnhalle des Wydenschulhauses, mit der Jugi Körperspannung und Ausdauer.

Leider haben auch die Vereine während den letzten beiden Jahren Mitglieder, Funktionäre und Ressourcen eingebüsst. Obwohl genau jetzt in diesen angespannten Zeiten der gemeinschaftliche Zusammenhalt unserer Vereine seine positive und motivierende Kraft entfalten könnte! Seien Sie Teil dieser Gemeinschaft und engagieren Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. So vielfältig wie die Leute, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten für Ihr Engagement. Es ist also für jede und jeden etwas dabei, auch in unserer Gemeinde.

Worb möchte dem Rechnung tragen und so wird am 15. Oktober, der «Tag der Vereine» auf dem Bärenplatz durchgeführt. Dieser Anlass soll eine weitere Plattform bilden, auf der sich die Vereine vorstellen können. Sie sind eine wichtige Säule in unserem Zusammenleben. Der Anlass soll zeigen, wie wichtig Ihr Beitrag an der Gesellschaft ist und wie sehr dies gerade in Worb dem Allgemeinwohl dient.

Auch im Namen der SP Worb danke ich mich von Herzen für das Engagement!



Guido Federer und Matthias Marthaler, Mitglieder GGR, Fraktion SP+Grüne, Vorstand SP Worb

www.spworb.ch

grünliberale

Energie woher?

Liebe Leserinnen und Leser

Schon länger beschäftigt mich die Frage, haben wir genug Strom für all unsere Wünsche und Annehmlichkeiten? Haben wir genügend Strom, um die Wirtschaft am Laufen zu halten?

Nicht nur «Energie woher?» gibt mir zu denken, sondern auch die Tatsache, dass der Verbrauch im privaten Bereich stetig wächst. Es wird kräftig aufgerüstet. Die Auswahl an Geräten ist kaum zu übertreffen, Spielzeuge, die mit Strom geladen werden, sind allgegenwärtig. Beschriftungstafeln und Bildschirme jeglicher Art, Handy & Computer und all die Zusatzgeräte. Die Liste könnte fast unendlich fortgesetzt werden. Auch die Elektromobilität nimmt zu, was ja eine gute Sache für den Klimawandel ist, wäre da nicht ein massiv drohender Stromengpass im Anmarsch. Das Ausmass, die Zeitdauer und die Folgen sind heute nicht abschätzbar. Fakt ist, dass der Strom nicht reichen wird.

Wir alle können unser Verhalten überdenken und einen Beitrag an unser Land und die Gemeinschaft leisten. Sparen ist angesagt. Dies beginnt mit dem Bewusstsein, was man tagtäglich wirklich braucht.

Liebe Leserinnen und Leser, wie wäre es mit dem Führen eines Stromtagebuches. Einfach interessant, was da so alles zusammenkommt und plötzlich kommt man ins Staunen.

Ich wünsche Ihnen eine Handvoll erbauliche Erkenntnisse.



Catarina Jost-Pfister, Mitglied GGR Worb, Parteipräsidentin GLP-Worb

www.be.grunliberale.ch

Die Mitte Worb

Die Massentierhaltungsinitiative, eine Zwickmühle

Bei der Massentierhaltungsinitiative stehen wir vor der Wahl zwischen Tierwohl und Qualität der Lebensmittel oder Ernährungssicherheit und Kosten. Bei einer Annahme müssten sämtliche Bauern bei der Tierhaltung mindestens die Vorgaben von Bio Suisse einhalten. Diese Regeln gelten auch für den Import tierischer Lebensmittel. Dadurch würde sich natürlich das Tierwohl und somit auch die Qualität der Produkte verbessern, dies treibt jedoch auch den Preis der einzelnen Produkte in die Höhe. Hierbei gilt zu beachten, dass es sich auf alle tierischen Produkte auswirkt und nicht nur auf das Fleisch. Auch würde die in der Schweiz produzierte Menge abnehmen und wir wären noch stärker vom Import abhängig, als wir es ohnehin schon sind. Ob es unsere Ökobilanz verbessert, wenn wir weniger Tiere in der Schweiz halten, dafür aber lange Transportwege aus dem Ausland in Kauf nehmen? Lebensmittel wie Eier, Milch, Käse und natürlich auch Fleisch könnten um 20 bis 40% teurer werden. Hier ist auch fraglich ob sich das alle leisten können. Dies würde zusätzlich nur noch Öl ins Feuer der Inflation giesen. Aus meiner Sicht ist die aktuelle Situation in der Schweiz

gut, weil wer Bio will und damit einen Mehrwert aufs Tierwohl legt, kann dies auch kaufen. Und dieser Markt wächst, es ist also davon auszugehen, dass mehr Bauern auf dies umsteigen werden, doch den Markt und sämtliche Konsumenten zum Umstieg zu zwingen, erachte ich als falsch.



Lukas Zwyrer

www.die-mitte.ch

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Parolen für die Abstimmungen vom 25. September 2022: 2 Mal Ja und 3 Mal Nein

Zu den Abstimmungen vom 25. September 2022 empfehlen die Delegierten der EDU des Kantons Bern:

- Eidgenössische Vorlagen:**
- Tierhaltungsinitiative: NEIN
- Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: JA
- Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG): JA
- Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer: NEIN

Kantonale Vorlage:
Änderung der Kantonsverfassung Stimmrechtsalter 16: NEIN

Der geforderte BIO-Standard in der Tierhaltung bei der Massentierhaltungsinitiative ist zu restriktiv, da die Vorgaben bereits heute sehr streng sind. Zusätzlich ist die Produktion mit hohen Mehrkosten verbunden. Die Lebensmittel für Konsumentinnen und Konsumenten würden zusätzlich noch verteuert. In der momentanen Situation mit Krieg und anderen herausfordernden Ereignissen könnte eine Annahme der Initiative zu massiven Problemen führen. Bereits heute kann auf Wunsch jeder ohne weiteres BIO-Produkte im Laden kaufen. Da die Schweiz weltweit eines der strengsten Tierschutzgesetzte hat, ist es nicht nötig, unsere Bäuerinnen und Bauern mit einer unnötigen Initiative zu bevormunden. Daher sagt die EDU klar Nein zu dieser Initiative.



Andreas Schertenleib, Vizepräsident EDU Worb, Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch



Worb produziert Strom!

Der Zubau an Solaranlagen in Worb wird ab nächstem Jahr von der Gemeinde finanziell unterstützt. Dass vieles möglich ist, wenn der Weg konsequent gegangen wird, zeigt das Beispiel der Thurgauer Gemeinde Amlikon-Bissegg (vergleiche dazu den Artikel in der WoZ Nr.33/2022). Sie hat die Energiewende vollzogen und produziert dreieinhalbmal mehr Strom, als sie selbst benötigt. Mit der gezielten Förderung von Solaranlagen mit einer Abgabe auf dem Stromverbrauch stiegen die Gesuche für Fotovoltaikanlagen. Auch begleitende Massnahmen befeuerten das Energiekonzept der Gemeinde und führten zu einer erfolgreichen Energiepolitik. Das Erfolgsrezept der Gemeindepolitik erscheint simpel: Es ist der politische Konsens. Mehrheitspartei in der Gemeinde ist die SVP, welche im Thurgau die Zeichen der Zeit erkannt hat und energiepolitische Vorstösse der Grünen im Kanton unterstützt. Der Grundkonsens der Parteien ermöglicht im Thurgau ein Förderprogramm für erneuerbare Energien. Die Gemeinde Worb fördert auch private Solaranlagen und unterstützt das Fernwärme-Projekt. Sie muss aber noch mehr tun: Die Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden müssen weiter ausgebaut und alle öffentlichen Flächen auf eine mögliche Stromproduktion überprüft werden. Die Grünen Worb bleiben dran.



Günter Heil, Mitglied Grosser Gemeinderat

www.gruene-worb.ch



Massentierhaltungsinitiative

Am 25. September 2022 wird über die Volksinitiative «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» abgestimmt. Bundesrat, Parlament und die Landwirtschaft erachten sie als unnötig, weil die Schweiz bereits heute mit Abstand das strengste Tierschutzgesetz der Welt hat.

Das von der Initiative geforderte Angebot an Bio- und Labelfleisch steht bereits heute in mehr als gefordertem Umfang zur Verfügung. Beim Schweinefleisch kann nur die Hälfte des Fleisches, das nach Labelstandard produziert wird,

auch so verkauft werden. Das bedeutet, dass das Angebot an tierfreundlich produziertem Fleisch grösser ist als die Nachfrage.

Die Initiative selbst würde die Bio-Suisse-Richtlinien in der Tierhaltung vorgeben, der Schweizer Bevölkerung damit die Wahlfreiheit entziehen sowie die Preise für tierische Produkte in der Schweiz massiv erhöhen (20–40%). Der Einkaufstourismus würde angekurbelt.

Weil die Produktion im Inland zurückginge, müsste die Schweiz ihren Bedarf an tierischen Lebensmitteln mit höheren Importen decken, welche zwangsläufig aus schlechteren Verhältnissen stammen würden. Der Rückgang der Produktion würde tausende von Arbeitsplätzen in der Land- und Ernährungswirtschaft gefährden. Für unseren Kleinbetrieb mit dem Hauptbetriebszweig Schweinezucht nach Labelstandard IP Suisse wäre die Annahme der Initiative existenzbedrohend. Dies obwohl wir als Labelproduzent unsere Schweine in besonders tierfreundlichen Ställen halten. Die Ausläufe sind im Sommer mit einem Schattennetz und einer Wasservernebelungsanlage versehen, welche ab 25°C eingeschaltet wird, damit den Tieren nicht zu heiss wird.

Das Platzangebot in den Ställen ist grosszügiger als nach normalen Schweizer Tierschutzvorschriften. Das IP Suisse Label ist das bestkontrollierte Labelprogramm. Die Kontrollen erfolgen unabhängig durch den Schweizer Tierschutz (STS), immer unangemeldet. Verstösse können zum Ausschluss aus dem Labelprogramm führen. Gefüttert werden die Schweine ohne gentechnisch veränderte Futtermittel. Der Sojaschrot stammt aus nachhaltiger Produktion. Die Futtergerste stammt aus betriebseigener Produktion sowie von Produzenten aus der Region. Unsere Ställe sind Label-, aber nicht biokonform. Ein Ausbau auf Bio-Standard ist auf unserem Betrieb aus Platzgründen nicht möglich. Nicht nur uns geht es so. Bei vielen anderen, besonders auch kleinen Betrieben, wäre ein Ausbau auch aufgrund raumplanerischer Vorgaben gar nicht oder nur begrenzt möglich.

Aus all diesen Gründen bitte ich Sie, die Initiative am 25. September 2022 abzulehnen. Ihr NEIN hilft, die Existenz vieler Familienbetriebe zu erhalten. 25.9.2022

Kant. «Stimmrecht für Minderjährige»: NEIN

Eidg. «Keine Massentierhaltung»: NEIN

«Zusatzfinanzierung AHV»: JA

«Verrechnungssteuer»: JA



Daniel Aebersold, Mitglied GGR und Aufsichtskommission

www.svpworb.ch

217513

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller
IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Phonak Virto™ B-Titanium
*nur für neuere Modelle möglich

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Düdingen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

Oliver Dannenberg
Marc Suter



15. Oktober 2022
09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Bärenplatz Worb

**Tag der Vereine
Würdigung der
Freiwilligenarbeit**

Die vielen Vereine von Worb, Rüfenacht, Richigen, Vielbringen, Ried, Enggistein und Wattenwil/Bangerten stellen sich vor.

Für Jung und Alt gibt es Marktstände mit kulinarischen Köstlichkeiten, Informationen und Attraktionen (z. B. Gumpischloss für Kinder). Während des ganzen Tages finden zahlreiche Darbietungen statt.

Scanne mich!


Kommen Sie vorbei – die Vereinsmitglieder freuen sich auf Ihren Besuch.

worb
Verbindet Uns.

220486

FerienSpass
10. – 16. Oktober 2022

Jugendarbeit Worb

Kurs	Beschrieb	Datum	Alter/Klasse	Kosten*
1	Beatboxing Workshop	Mo 10.10., 10:00 - 11:30	1. - 8. Klasse	Fr. 10.-
2	Hundebegegnungen A	Mo 10.10., 13:30 - 14:30	KG	Fr. 5.-/10.-
3	Tenniswoche TC Worb	Mo 10.10. – Fr 14.10., jeweils von 14:00 – 17:00	5 - 12 Jahre	Fr. 150.-
4	Jodeln lernen	Mo 10.10., 14:00 - 16:00	KG - 4. Klasse	Fr. 5.-
5	Hundebegegnungen B	Mo 10.10., 15:00 - 16:45	1. bis 2.Klasse	Fr. 8.-/15.-
6	Fischen am Bergsee	Di 11.10., 6:45 – 16:45	Ab 9 Jahren	Fr. 35.-
7	Glasfusing	Di 11.10., 9:00 - 11:00	Ab der 4. Klasse	Fr. 30.-
8	Figuren gestalten	Di 11.10., 9:30 - 12:30	Ab 9 Jahren	Fr. 30.-
9	Specksteinanhänger schleifen und polieren	Di 11.10., 13:30 – 16:00	6 – 16 Jahre	Fr. 20.-
10	Jonglieren	Mi 12.10., 9:00 – 12:00	Ab 8 Jahren	Fr. 30.-
11	Bastel- und Malatelier	Mi 12.10., 14:00 – 16:30	KG – 6. Klasse	Fr. 5.-
12	Curling A	Mi 12.10., 16:30 – 18:00	1. – 4. Klasse	Fr. 8.-
13	Pizza und Teigtierli backen	Do 13.10., 8:30 - ca. 13:00	KG - 9. Klasse	Fr. 20.-
14	Curling B	Do 13.10., 8:30 – 10:00	1. – 4. Klasse	Fr. 8.-
15	Die magische Welt der Fäden	Do 13.10., 9:30 – 15:30	Ab 10 Jahren	Fr. 60.-
16	Curling C	Fr 14.10., 8:30 – 10:00	1. – 4. Klasse	Fr. 8.-
17	Feuer und Flamme	Fr 14.10., 13:30 - 16:30	4 - 12 Jahre	Fr. 25.-
18	Jodeln und Jutzen lernen	Fr 14.10., 18:00 - 20:00	5. - 9. Klasse	Fr. 5.-
19	Kinderfilm im chinoworb	So 16.10., ab 14:45	KG - 9. Klasse	Fr. 10.-

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldung vom 7.9. (12:00) bis 21.9. (12:00) unter www.jugendarbeit-worb.ch/ferienspass/herbst

*Kosten: Personen mit bescheidenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen können sich für einen finanziellen Unterstützungsbeitrag an die Jugendarbeit Worb wenden.

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 031 839 66 68, info@jugendarbeit-worb.ch
www.jugendarbeit-worb.ch

Herzliche Einladung zur

frauenverein worb
gemeinsam · gemeinnützig

**Informationsveranstaltung
Neuerungen im Erbrecht / Vorsorgeauftrag**

Das revidierte Erbrecht tritt am 1. Januar 2023 in Kraft und bietet flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten. Mit einem Vorsorgeauftrag kann jede handlungsfähige Person sicherstellen, dass im Fall einer Urteilsunfähigkeit Personen ihres Vertrauens die notwendigen Angelegenheiten in den drei Bereichen Personensorge, Vermögenssorge und Rechtsverkehr für sie erledigen können.

Wann Mittwoch, 21. September 2022, 14.00 Uhr
Wo Ref. Kirchgemeindehaus Worb
Referenten Frau Nadine Reverdin-Studer, Notarin und Rechtsanwältin (Neuerungen im Erbrecht)
Herr Karim Rokneddine, Notar und Rechtsanwalt (Vorsorgeauftrag)
beide bei HALDEMANN + JÖRG, Notariat Advokatur Steuerpraxis, Bahnhofstrasse 15, 3076 Worb

Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum.

Eintritt Frei

220488

RAYMANN
Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung? Wir suchen Verstärkung!

217968

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

218068

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

218066

REISEN WIEDER MÖGLICH!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

REISEBÜRO AEBI

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI
Dorfstrasse 22
3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95
info@aebi-travel.ch
www.aebi-travel.ch

218356

worber Post.
Jetzt online:
worberpost.ch

BIODIVERSITÄTS-TIPPS

Energiestadt Worb
Taten statt Worte

Nacktschnecken ohne Chemie in die Schranken weisen
Neben dem Umrahmen der Gemüse- und Zierpflanzenbeete mittels Schneckenzaun, den die Schnecken manchmal doch überraschenderweise überwinden, gibt es mehrere andere Methoden, um weniger von diesen hungrigen Gartenbewohnern zu haben.

Man kann ein paar Salatblätter in die Ecke des Gartens legen (sogenannte Salatfalle), das lockt die Schnecken an und am nächsten Morgen können sie eingesammelt werden.

Die zarten Pflanzen wie Salat und Spinat, die die Schnecken bevorzugen, sollte man besser im geschützten Hochbeet anpflanzen. Zudem kann man Pflanzen, die Bitterstoffe oder giftige Inhaltsstoffe enthalten, zum Beispiel Geranien, Mohn, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Zwiebeln, an exponierte Standorte pflanzen, um die Schnecken abzuschrecken.

Schliesslich hilft es, einen wilden, möglichst naturnahen Garten zu haben, wo sich die natürlichen Feinde der Nacktschnecken wie Igel, Mäuse und Blindschleichen wohl fühlen. Die Weinbergschnecke (übrigens eine geschützte Art) hilft sogar bei der Bekämpfung der Nacktschneckenplage: Sie frisst nämlich deren Eier.

Nicht mähen – Wilde Ecke einfach so stehen lassen!
Legen Sie eine «wilde Ecke» an, in der auch sogenannte Unkräuter wie Brennnesseln, Günsel und Klee blühen, damit Vögel und Insekten als Bestäuber einen Beitrag zum Ökosystem leisten können. Sie können auch einen einfachen Haufen aus Steinen und Stöcken/Stämmen in Ihre Gestaltung einbeziehen, damit Insekten und Pilze gedeihen können! Dies sind nur einige Beispiele, die Ihnen helfen werden, die Artenvielfalt zu erhöhen.

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 3. Sept. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 9. Sept. 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 14. Sept. 14 bis 16 Uhr
Samstag, 17. Sept. 9 bis 12 Uhr
Freitag, 23. Sept. 17 bis 19 Uhr
Mittwoch, 28. Sept. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



MatinéeKonzert der Blaskapelle Worb

Sonntag 18. September 2022 – 10 Uhr

Kirchgemeindehaus, Sperlisacher 2, 3075 Rüfenacht
Gastkapelle: Blaskapelle Vanessa, Bürchen
Blasmusikkonzert im böhmischen Musikstil
Eintritt frei – Kollekte



Unsere nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 21. September, 15 Uhr,
chinoworb

GOLDEN AGE

Regie: Beat Oswald / 2019

Die Dokumentation beschäftigt sich mit einer Luxus-Wohnanlage für Seniorinnen und Senioren in Miami. In der Residenz «The Palace» führen diese ein extravagantes Leben, bei dem es nicht an Unterhaltung fehlt. Die Bewohner sind aktiv, leben und lachen zusammen.

Eintrittspreise: AHV-Bezüger Fr. 14.– / Übrige Erwachsene: Fr. 17.–
Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

JUBILARE



80-jährig werden

- am 3. September 2022 Alfred Schafroth in Worb
- am 4. September 2022 Franz-Josef Möllers in Worb
- am 11. September 2022 Heinrich Müller in Worb
- am 21. September 2022 Hans Morf in Vielbringen

90-jährig werden

- am 1. September 2022 Margritli Schlapbach in Worb
- am 6. September 2022 Verena Stucki-Tellenbach in Worb
- am 8. September 2022 Irma Zürcher-Richner in Stettlen
- am 15. September 2022 Peter Schwab in Worb
- am 16. September 2022 Margaritha Scheibelhofer-Moser in Utzigen

95-jährig wird

- am 6. September 2022 Margaretha Bachmann-Gfeller in Utzigen
- am 17. September 2022 Anna Schlapbach-Michel in Enggistien

104-jährig wird

- am 22. September 2022 Nelly Suter-Bärtschi in Worb

Jugendarbeit Worb

MI, 31. August, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 2. September, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

SA, 3. September
Generationenfest
Um das Areal der Altersbetreuung Worb
Alle sind willkommen

Mi, 7. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 7. September, 14–17 Uhr
Gielä*treff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
3.–9. Klasse

FR, 9. September, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 14. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 14. September, 14–17 Uhr
Modi*Treff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
3.–9. Klasse

MI, 21. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 23. September
Herbstferien

Weitere Informationen und genaue Angaben zu den Angeboten sind unter www.jugendarbeit-worb.ch zu finden.

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

CHINOPROGRAMM

31. August – 26. September



AUGUST 15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
MI 31.		FILMCLUB: The Worst Person in the World (0v/df)
SEPTEMBER		
Fr 2.		Where the Crawdads Sing (E/df)
Sa 3.		Where the Crawdads Sing (E/df)
So 4.	ALLIANZ TAG DES KINOS – TICKET PRO FILM 5CHF 10:00: Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss (D) 13:00: Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit. (D) 16:00: Good Luck to you, Leo Grande (E/df) 19:00: Where the Crawdads sing (E/df)	
Mo 5.		Where the Crawdads Sing (E/df)
Fr 9.		Good Luck to you, Leo Grande (E/df)
Sa 10.	Good Luck to you, Leo Grande (E/df)	Good Luck to you, Leo Grande (E/df)
So 11.	Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss (D)	19.00 UHR: Good Luck to you, Leo Grande (E/df)
Mo 12.		Good Luck to you, Leo Grande (E/df)
Fr 16.		Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit. (D/f)
Sa 17.	Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit. (D/f)	Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit. (D/f)
So 18.	Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss (D)	19.00 UHR: Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit. (D/f)
Mo 19.		Alles über Martin Suter. Ausser die Wahrheit. (D/f)
MI 21.	FILMNACHMITTAG: Golden Age (E/df)	
Fr 23.		Drii Winter (Dialekt/d)
Sa 24.	Drii Winter (Dialekt/d)	Drii Winter (Dialekt/d)
So 25.	Minions – Auf der Suche nach dem Mini-Boss (D)	19.00 UHR: Drii Winter (Dialekt/d)
Mo 26.		Drii Winter (Dialekt/d)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

scworb 1937 **SPORT-INFORMATIONEN**

Freitag, 2. September	19.30	Senioren 30+ SC Worb – FC Weissenstein Bern
Samstag, 3. September	09.30	Junioren E Turnier
	13.00	Junioren C Promotion SC Worb a – FC Dürrenast a
	13.00	Junioren D SC Worb b – FC Gerzensee a
	16.00	Junioren C SC Worb b – FC Muri-Gümligen b
Sonntag, 4. September	11.00	3. Liga SC Worb a – FC Schwarzenburg

Landi, GFELLERHOLZBAU eggenbierworb, SCHERLER, Bärtschi, stern apotheka, H.R. Probst AG FORTMANN

3. SEPTEMBER 2022
GENERATIONEN-FEST
UM DAS AREAL DER ALTERSBETREUUNG WORB

DATUM
3. September 2022

UHRZEIT
Ab 09.00 Uhr

MITWIRKENDE VEREINE
Interkultureller Faudentreffpunkt, Spielerei Worb, Heart 4 Art, Ateliers Kunst und Therapie, Spielgruppe Zwärgestübli, Boemige, Pfadi Worb, Gemeinde Worb, Feuerwehr, AB Worb, Frauenverein Worb, VSeSe Worb, Spitex oberes Worblental, Jugendarbeit Worb und Andere

Mehr Infos zum Programm unter www.abworb.ch

Organisation: VSeSe Worb, frauenverein worb, SPITEX, Jugendarbeit Worb, Zwärgestübli

g&g

20 Jahre Bioladen!

Lasst uns feiern:
3. September 2022 | 8 – 16 Uhr

Das erwartet dich:
10% auf deinen Einkauf, Apéro und Kuchen, Chindergsichtli-Schminke, diverse Degustationen und vieles mehr!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!
Dein gsund & gnuss-Team

Kreuzgasse 15 | 3076 Worb | 031 311 07 07
gsundundgnuss@bluewin.ch | www.gsund-und-gnuss.ch

VIS-À-VIS



Simone Luginbühl, Zuche-Glüfnigi

«I bi ke Hiesigi. Ich komme aus Birsfelden, aber auch bei meinem Schwiegervater, der ein Stadtberner ist, hiess es am Anfang, man werde ihn im Dorf nie als «richtigen» Einheimischen betrachten. Nun denn, über fünfzig Jahre lang war es ihm in Vielbringen wohl, und unsere eigene Familie lebte bereits fünf Jahre dort. Früher ganz zuvorderst beim Schulhaus, danach zogen wir nach Rüfenacht, um jetzt definitiv ins Dorf zurückzukehren.

Trotz unserer Züglete waren die Jahre in Rüfenacht eine tolle Zeit. Sieben Parteien wohnten als Wohneigentümer in demselben Haus, und wo diese Konstellation andernorts zu Konflikten führen könnte, hatten wir eine super Nachbarschaft, ohne eine einzige Ausnahme. Seit Rüfenacht engagiere ich mich zudem im Elternrat des Schulkreises Rüfenacht/Vielbringen. Und ja, das Organisieren zähle ich zu meinen Stärken.

Mag sein, dass ich ein Alpha-Tierchen bin, mich aber auch gut unterordnen kann. Mithelfen kann man in einem Elternrat auch ohne ein bestimmtes Amtchen, und man muss nicht bei allem mitmachen. Ob bei einer Samichlaus-Aktion, bei Abschiedsauftritten, mit einem Beitrag an ein Multikulti-Essbuffet für den Schulanlass oder beim Begleiten der Kinder im Wald. Eltern, welche bilingue sind, können beim Übersetzen helfen – me machts für d Chind.

Machen sie es für die Kinder, wenn Eltern ihre Kinder vermehrt mit dem Auto zur Schule fahren oder sie von dort abholen? Die private Taxifahrt ist der Punkt, der mir am meisten zu denken gibt. Immer wieder hören

wir im Elternrat die Begründung: «Ja weisst Du, ich muss danach eh gleich zur Arbeit fahren», oder «Ich bin um diese Zeit sowieso auf dem Heimweg.» Wie wenn Eltern die Zeit für Transporte nicht anders nutzen könnten. Gibt es Kinder in diesem Alter, die bei ihren Eltern betteln «Fahrsch mi bitte bitte i d Schuel»? In einer Schulklassen bat eine Lehrerin die Kinder, ihren Schulweg zu zeichnen. Es erschienen Blumen und Kinder und Fussgängerstreifen – und eine Zeichnung mit einer einzigen, blauen Fläche. Es zeigte die Sicht des Kindes, wenn es auf dem Autorücksitz durch das Fenster nur den Himmel sieht.

Wenn man mich fragt, welchen Rat ich als Elternratsmitglied anderen Eltern geben würde, wäre es: Gniesset d Zyt mit öine Chnöpf, solange sie no deheim si. Was unsere elfjährige Tochter betrifft, sage ich immer, wir hätten ein Anfängerkind, eines, das den Eltern nie Probleme macht. Keine Unfälle, nie krank, in der Schule solid, man kann sie überall mitnehmen, sie weiss, wie der Hase läuft. Manchmal ertappe ich mich dabei, dass ich mir vorstelle, wie es wäre, wenn mal etwas passieren würde. Nichts grossartig Böses, aber dass als Abwechslung mal eine Platzwunde genäht oder ein kleines Armbrüchli gegipst werden müsste.

Ich bin aktiv im Elternrat, in der Gemeinde Worb Mitglied der Sicherheitskommission und bleibe trotz unserem Umzug Kassiererin im Vorstand der Dorfgemeinschaft Rüfenacht. Es ist schade, dass sich nicht mehr Leute für solche Ämtli melden. Was heisst denn «Zeit für sich haben»? Ich persönlich helfe gerne anderen, vielleicht manchmal auch ein bisschen zu viel. Mein Ziel ist (schon länger), mir selbst mehr Zeit zuzuschreiben. Dieses Unterfangen erweist sich aber schwerer als gemeint.

Seit Mitte Juli sind wir also nun drin, in unserem neuen Heim. Für die Adventsfenster-Aktion im Dorf sind wir schon angemeldet. Einstweilen denken wir allerdings noch an anderes, die Bananenkisten sind noch längst nicht alle ausgepackt. Etwas vom Schönsten ist, wie sich unsere Nachbarn freuen, dass wir jetzt dort sind, da wo früher unsere Schwiegereltern wohnten. Mir sälber hei üs es Jahr lang druf gröit.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN



Auf den Dächern der OLWO

Solarstrom für 450 Haushalte

Die OLWO belegt die Dächer der Lagerhallen mit Solarpanels. Ab Oktober liefert die Photovoltaikanlage 1.35 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 450 Haushalten. Damit ist die Solaranlage die schweizweit grösste auf einem Schrägdach und die leistungsfähigste im Kanton Bern.

Die OLWO investiert 3,3 Millionen Schweizer Franken in die Photovoltaik-Anlage. Auf rund 8800 Quadratmetern – das entspricht der Fläche von fünf Eishockeyfeldern – werden derzeit 5400 Panels zu 250 Watt befestigt.

Die maximale Leistung des Photovoltaik-Kraftwerks beträgt 1.35 Megawatt Peak (MaWp). Mit der

geplanten Jahresproduktion von 1.35 Millionen kWh deckt die OLWO 60 Prozent ihres Stromverbrauchs aus Produktion und Betrieb künftig aus der eigenen Solaranlage ab. Weil das Holzverarbeitungsunternehmen aber auf Bandenergie angewiesen ist, speist es den Solarstrom in das Netz der BKW FMB Energie AG ein. MM

Wattenwil-Bangerten

Ein neuer Gemeinschaftsraum

Am 27. August wurde der Gemeinschaftsraum im ehemaligen Schulhaus eingeweiht. Adrian Hauser, Urs Gerber, Bruno Wermuth und Karin Waber vom Worber Gemeinderat waren anwesend. Das Dörfli-Komitee hofft nun auf einen regen Gebrauch des neuen Treffpunkts.



Bereit für Vereinsanlässe und Feiern – der neue Gemeinschaftsraum im alten Schulhaus Wattenwil bei der Einweihung. Bild: zvg

Ein freundlicher Raum mit weissen Wänden, Parkettboden, einer neuen Küche und WC ist im ehemaligen Schulhaus in Wattenwil-Bangerten entstanden. Er bietet knapp 60 Personen Platz für Vereinstreffen, Feiern und Anlässe verschiedenster Art. Obwohl er im Untergeschoss liegt, sorgen die grossen Fenster für genügend Tageslicht. Die Küche ist gut ausgestattet, der Zugang zum Raum ist behindertengerecht gebaut worden. Somit wird nun der Männerchor seine Proben wieder im Ort durchführen können, die Line Dancer werden gelegentlich hier tanzen, und Besprechungen des Dörfli-Komitees finden hier statt. «Es ist wichtig, dass wir diesen Raum als Treffpunkt für alle haben,» sagt Deborah Zürcher vom Dörfli-Komitee.

«Wir hoffen, dass dieser schöne Raum fleissig genutzt wird.» Gebaut und finanziert wurde das Projekt von der Gemeinde Worb, die 2020 beim Verkauf des Schulhauses zugesichert hatte, der Bevölkerung hier weiterhin einen Raum zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund wurde mit der Käuferschaft vereinbart, dass der Raum zwischen 9 und 22.30 Uhr genutzt werden darf, Wochenenden sind nach Absprache möglich. Vor dem Gebäude stehen vier Parkplätze zur Verfügung. Auch an Private wird vermietet, diese übernehmen anfallende Nebenkosten wie Strom, Heizung und Abwasser. Anfragen können an Deborah Zürcher oder Angelika Widmer gerichtet werden. KS

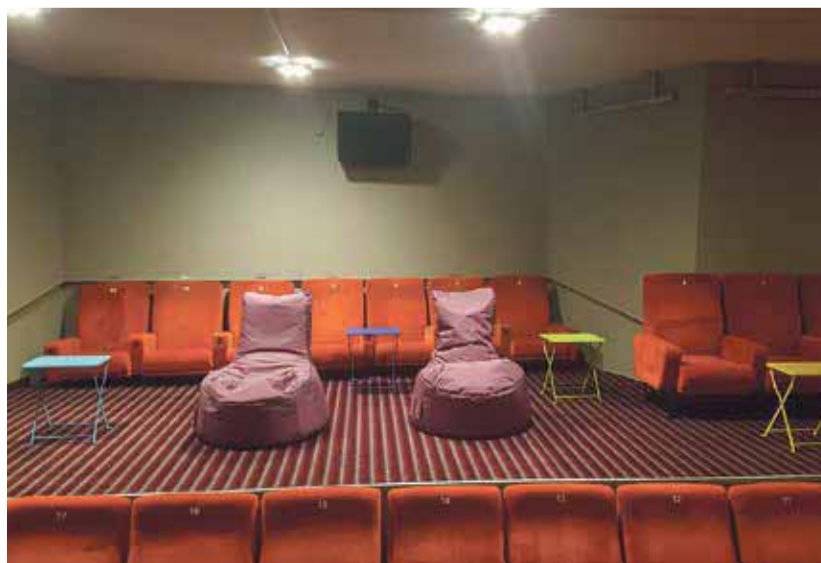
chinoworb

Erneuerung Kinosaal

Es blieb nicht beim Erneuern des Saalteppichs, auch die bisherige Bühne im vorderen Bereich wurde ersetzt: Trittschallgeräusche und Unebenheiten gehören der Vergangenheit an.

Das Worber Kino präsentiert sich ab sofort im neuen Kleid. Die Sommerpause wurde dazu genutzt, den 50-jährigen Teppich zu ersetzen, dazu war im letzten Jahr ein Crowdfunding durchgeführt worden. Ein Team aus Freiwilligen entfernte im Rahmen der Vorarbeiten sämtliche Sitzreihen. Die Firma Merz Baulösungen sponserte das Entfernen des bisherigen Teppichs und baute die Bühne im vorderen Bereich komplett neu auf. Dann verlegte die Firma Reusser den neuen Teppich und schliesslich montierte das Freiwilligenteam die schweren Stuhlreihen wieder an, was bei den hohen Temperaturen Mitte Juli eine ziemlich grosse Herausforderung darstellte. Der neue Teppich im Saal und in der Lounge

glänzt im Retro-Look in Purpur und Violett. Auch die Bühne hat nun einen Teppichboden in Bordeauxrot. Neue, bequeme Sitzsäcke ergänzen die entspannte Atmosphäre der hinteren Lounge. Noch wird abgeklärt, wer die ehemalige Discokugel wieder an die Decke montieren und zum Rotieren bringen kann; in jedem Fall möchte das chinoteam diesem besonderen Wunsch vieler Spenderinnen nachkommen. Wer das neu gestaltete Kino anschauen möchte, kann schon heute Abend den Filmclub besuchen oder ab September die regulären Filme am Wochenende schauen. Ab sofort wird der Sonntagabend-Film auf 19 Uhr vorverlegt, was einem Bedürfnis vieler Besucher entspricht. KS



Die neugestaltete Lounge im chinoworb.

Bild: KS

WORBER TOPS



Der 13-jährige Springreiter ELIAS LAKY aus Rüfenacht konnte sich an den Schweizermeisterschaften der Nachwuchstreiter in Le Chalet-à-Gobet VD den Meistertitel in der Kategorie Children sichern. Auf Loretta van het Mettenhof zeigte er fünf fehlerfreie Runden.



MONIKA WÜTHRICH ist die glückliche Gewinnerin des diesjährigen Sommerquiz. 119 Personen haben das richtige Lösungswort «REGIONAL IST TOP» eingesandt und so an der Verlosung für einen Reiseutschein des RBS teilgenommen. Der Preis wurde von Gabriela Känzig vom RBS Marketing an die Gewinnerin, ihren Partner Ahmed Laiaida und die gemeinsamen Töchter Mina und Nora überreicht. Die Familie freut sich über den Preis und auf den nächsten Ausflug: «Wir machen sonst nie bei Wettbewerben mit.»

Nach vier Jahren an der Spitze des SC Worb hat ROLAND GRAF das Präsidentenamt anlässlich der Hauptversammlung an CHRISTOPH SCHNEIDER übergeben, der bisher im Vorstand als Finanzchef tätig war. Zum neuen Finanzchef wurde ADRIAN WAEFLER gewählt.

Worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Andrea Widmer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 28. September 2022 erscheinende Worber Post Nr. 9/2022:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 20. September 2022, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.